



Kennzahlen der Schweizer Pferdebranche

Stand 2016

Dank

Ein besonderer Dank geht an folgende Personen:
Jürg Guggisberg und seinem Team von der Identitas AG sowie
Mamoun Bencheikh Latmani vom Bundesamt für Statistik BFS
für die Aufbereitung der Daten zum Equidenbestand.

Impressum

Herausgeber:	Agroscope Schweizer Nationalgestüt SNG Les Longs-Prés, 1580 Avenches, Suisse www.agroscope.ch
Auskünfte:	+41 58 482 61 11 www.harasnational.ch
Redaktion:	C. Ackermann, S. Rieder, R. von Niederhäusern
Lektorat:	Agroscope, Schweizer Nationalgestüt SNG: I. Bachmann, S. Rieder Identitas: E. Poffet, S. Rieder Bundesamt für Statistik BFS: M. Bencheikh Latmani
Fotos:	Agroscope - Schweizer Nationalgestüt SNG
Satz und Druck:	Glasson Imprimeurs Editeurs SA, 1630 Bulle
Download:	www.agroscope.ch/transfer
Bemerkung:	Um die Lesbarkeit dieses Berichts zu vereinfachen, verzichten wir auf die zusätzliche Nennung weiblicher grammatikalischer Formen. Wir bitten die Leserinnen um Verständnis.
Copyright:	© Agroscope 2017 Nachdruck, auch auszugsweise, bei Quellenangabe und Zustellung eines Belegexemplars an die Herausgeberin gestattet.
ISSN:	2296-7206 (print), 2296-7214 (online)

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Dank	2
Liste der Abbildungen und Tabellen	4
Glossar	6
Zusammenfassung	7
Einführung	9
1. Bestand an Tieren der Pferdegattung	10
1.1 Erhebungsmethoden	10
1.2 Entwicklung des Equidenbestandes zwischen 2012-2016	12
1.3 Geografische Verteilung der Equiden	13
1.4 Dichteverteilung der Equiden	14
2. Zusammensetzung des Equidenbestandes	15
2.1 Geschlecht	15
2.2 Altersstruktur	15
2.3 Rassenstruktur	15
2.4 Heimtiere und Nutztiere	17
3. Haltung	18
3.1 Besitzer und Halter von Equiden	18
3.2 Auf Landwirtschaftsbetrieben gehaltene Equiden	19
3.3 Nicht auf Landwirtschaftsbetrieben gehaltene Equiden	19
4. Importe und Exporte	20
4.1 Equidenimporte und -exporte. Entwicklung zwischen 2012 und 2016	20
4.2 Importe	20
4.3 Exporte	22
4.4 Übersicht Pferdemarkt Schweiz	23
5. Verwendungszwecke von Equiden	24
5.1 Pferdezucht	24
5.1.1 In der Schweiz gezüchtete Rassen	24
5.1.2 Anzahl registrierte Geburten	25
5.1.3 Anzahl der in der Zucht eingesetzten Stuten und Hengste der Rassen FM, CH-Sportpferd und HF	26
5.1.4 Rennpferdezucht	26
5.2 Sport	26
5.2.1 Anzahl der vom SVPS registrierten Sportpferde	26
5.2.2 Ausbildung von Aktivsportlern	27
6. Literatur	29
7. Anhang	30

Liste der Abbildungen und Tabellen

Liste der Abbildungen und Tabellen

Abbildungen

Abbildung 1: Der Gesamtbestand an Equiden beträgt gemäss landwirtschaftlicher Strukturhebung des Bundesamtes für Statistik BFS im Jahr 2016 total 105'058 Tiere. (Foto: Agroscope - Haras national suisse)	17
Abbildung 2: Erstregistrierungen bei der TVD, Entwicklung 2012-2016 (Quelle: TVD 2017)	20
Abbildung 3: Rassenzugehörigkeit der 2016 bei der TVD gemeldeten Erstregistrierungen (Quelle: TVD 2017)	21
Abbildung 4: Altersstruktur der 2016 bei der TVD gemeldeten Erstregistrierungen (Quelle: TVD 2017)	21
Abbildung 5: Schweizer Equidenbestand, Vergleich der Jahre 2012 und 2016 (Quelle : BFS, provisorische landwirtschaftliche Strukturhebung 2016)	23
Abbildung 6: Equidenbestand 2016 je Kanton (Quelle: TVD 2017, auf die Gesamtpopulationszahl der Erhebung des BFS hochgerechnet)	23
Abbildung 7: Geschlechterverteilung des Schweizer Equidenpopulation (Quelle: TVD 2017)	26
Abbildung 8: Entwicklung der Altersstruktur des Schweizer Equidenbestandes von 2012-2016 (Quelle: TVD 2017)	27
Abbildung 9: 2016 machten Ponys und Kleinpferde 25% der in der Schweiz lebenden Equidenpopulation aus. (Foto: Agroscope - Haras national suisse)	28
Abbildung 10: Anteile der Heim- und Nutztiere der Equidenpopulation 0-25 Jahre alt oder älter (Quelle: TVD 2017)	30
Abbildung 11: Anteile der Heim- und Nutztiere der Equidenpopulation 3-25 Jahre alt oder älter (Quelle: BDTA 2017)	31
Abbildung 12: 2016 wurde 72% der Equidenpopulation in landwirtschaftlichen Betrieben gehalten (Foto: Agroscope - Haras national suisse)	32
Abbildung 13: Anzahl der von 2012-2016 auf landwirtschaftlichen Betrieben gehaltenen Equiden, aufgeteilt nach den Kategorien Pferde und Andere Equiden (Quelle: BFS, Landwirtschaftliche Strukturhebung, provisorische Zahlen 2016)	34
Abbildung 14: Anzahl der auf Landwirtschaftsbetrieben oder Nicht-Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden, Entwicklung 2012-2016 (Quelle: BFS, Landwirtschaftliche Strukturhebung, provisorische Zahlen 2016)	35
Abbildung 15: Entwicklungen 2012-2016 der Equidenimporte und -exporte (Quelle: EZD, 2017)	36
Abbildung 16: Ursprungsland der in den Jahren 2012 und 2016 importierten Equiden (Quelle: EZV, 2017)	38
Abbildung 17: Rassenanteile der 2016 importierten Equiden 2016 (Quelle: TVD 2017)	40
Abbildung 18: Altersstruktur der 2016 in die Schweiz eingeführten Equiden (Quelle: TVD-Daten, übertragen auf die Anzahl der durch das EZV erfassten Importe)	41
Abbildung 19: Total Importe und Anteil der importierten Pferde, die im Sportpferderegister eingetragen und in einer vom SVPS geregelten Disziplin aktiv sind; Entwicklung 2012-2016 (Quelle: EZD 2017 und SVPS 2017)	42
Abbildung 20: Bestimmungsland der im Jahr 2016 aus der	

Schweiz exportierten Equiden (Quelle: EZV 2017)	42
Abbildung 21: Anteile der verschiedenen Rassen der im Jahr 2016 exportierten Equiden (Quelle: TVD 2017)	44
Abbildung 22: Nach dem BDTA würden wir im Durchschnitt 4.500 Geburten pro Jahr rechnen. (Foto: Agroscope - Haras national suisse)	46
Abbildung 23: Rassenanteile der von 2012-2016 bei der TVD registrierten Geburten (Quelle: TVD 2017)	47
Abbildung 24: Anzahl der durch die verschiedenen Zuchtorganisationen identifizierten und registrierten Fohlen, Entwicklung 2012-2016 (Quellen: Zuchtverbände 2017 und TVD 2017)	48
Abbildung 25: Anzahl belegter Stuten (FM, CH-Sportpferd und HF), Entwicklung 2012-2016 (Quellen: Schweizerischer Freibergerverband, Zuchtverband CH-Sportpferde, Cheval Suisse, Schweizerischer Haflingerverband, Verband für Zucht, Spiel und Sport Haflinger-Reinblut Selektion-Reittyp, Schweiz)	49
Abbildung 26: Anzahl Hengste (FM, CH-Sportpferd und HF); Entwicklung 2012-2016 (Quellen: Schweizerischer Freibergerverband, Zuchtverband CH-Sportpferde, Cheval Suisse, Schweizerischer Haflingerverband, Verband für Zucht, Spiel und Sport Haflinger-Reinblut Selektion-Reittyp, Schweiz)	50
Abbildung 27: Anzahl belegte Stuten der Rassen Traber und Vollblüter im Zeitraum 2012-216 (Quelle: SPV 2017)	51
Abbildung 28: Anzahl Neueintragungen im Sportpferderegister des SVPS; Entwicklung 2012-2016 (Quelle: SVPS 2016)	52
Abbildung 29: Anzahl der vom SVPS als aktiv registrierte Pferde; (Quelle: SVPS 2016)	53
Abbildung 30: Prozentuale Verteilung der Neueintragungen im Sportpferderegister des SVPS von in- und ausländischen Pferden; Entwicklung 2012-2016 (Quelle: SVPS 2016)	53
Abbildung 31: Anzahl erteilter Brevets und Lizenzen, Entwicklung 2002-2016 (Quelle: SVPS 2016)	54

Tabellen

Tabelle 1: Entwicklung des Schweizer Equidenbestandes (Quelle: TVD 2017, BFS landwirtschaftliche Strukturhebung, provisorische Zahlen 2016)	
Tabelle 2: Schweizer Equidenbestand, Entwicklung 2012-2016 (Quelle: BFS, provisorische landwirtschaftliche Strukturhebung 2016)	22
Tabelle 3: Veränderung des Equidenbestandes je Kanton, Vergleich zwischen 2012 und 2016 (Quelle: TVD 2017, auf die Gesamtpopulationszahl der Erhebung des BFS hochgerechnet)	24
Tabelle 4: Dichteverteilung je Kanton der im Jahr 2016 gehaltenen Equiden (Quelle: BFS 2017, auf die totale Populationszahl des BFS hochgerechnet)	26
Tabelle 5: Anteile der verschiedenen Rassen an der totalen Equidenpopulation (Quelle: TVD 2017, auf die totale Populationszahl des BFS hochgerechnet)	29
Tabelle 6: Anteile in % der verschiedenen Warmblutrassen der verschiedenen Länder an der gesamten Warmblut-	

pferdepopulation (Quelle: TVD 2017)	29
Tabelle 7: Entwicklung des Durchschnittsalters der Nutz- und Heimtiere der Populationen 0-25 Jahre oder älter und 3-25 Jahre oder älter (Quelle: TVD 2017)	31
Tabelle 8: Anzahl der auf Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden, Entwicklung 2012-2016 (Quelle: BFS, Landwirtschaftliche Strukturerhebung, provisorische Zahlen 2016)	34
Tabelle 9: Anzahl der auf Nicht-Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden, Entwicklung 2012-2016 (Quelle: BFS, Landwirtschaftliche Strukturerhebung, provisorische Zahlen 2016)	35
Tabelle 10: Aufteilung nach Kategorien und Unterkategorien der im Jahr 2016 in die Schweiz importierten Equiden (Quelle: EZV 2017)	39
Tabelle 11: Die drei 2016 meistimportierten Rassen (Quelle: TVD 2017)	40
Tabelle 12: Aufteilung nach Kategorien und Unterkategorien der im Jahr 2016 aus der Schweiz exportierten Equiden (Quelle: EZV 2017)	43
Tabelle 13: Entwicklung des Schweizer Pferdemarktes; Entwicklung 2012-2016 (Quelle: TVD 2017, EZV 2017)	44
Tabelle 14: Entwicklung 2012-2016 der durch die verschiedenen Zuchtorganisationen identifizierten und registrierten Fohlen (Quellen : Zuchtverbände 2017 bis 31.12.2016 und TVD 2017)	49

Liste der Abkürzungen

AGIS	Agrarpolitisches Informationssystem
BFS	Bundesamt für Statistik
EZV	Eidgenössische Zollverwaltung
FM	Freibergerpferd
ha	Hektare
HF	Haflingerpferd
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
SFB	Schweizerischer Freibergerverband
SNG	Agroscope, Schweizer Nationalgestüt
SPV	Schweizer Pferderennsport-Verband
SVPS	Schweizerischer Verband für Pferdesport
TVD	Tierverkehrsdatenbank
UELN	Universal Equine Life Number (Lebensnummer zur Identifikation der Equiden)
ZVCH	Zuchtverband CH-Sportpferde

Glossar

Ponys und Kleinpferde

Gemäss Definition der Internationalen Reiterlichen Vereinigung FEI¹ gelten sämtliche erwachsenen Pferde als „Pony“, die ein Stockmass bis 150 cm (151 cm mit Hufeisen) aufweisen, die Kategorie „Pferde“ umfassen die Tiere mit einem Stockmass grösser als 1.50 m.

Gewisse Rasseverbände bezeichnen ihre Tiere als Pferde, obwohl diese gemäss FEI Definition aufgrund ihres Stockmasses in die Kategorie „Kleinpferde und Ponys“ eingeteilt würden. Beispiele sind die Islandpferde und die Camarguepferde. In diesem Rapport laufen sie unter der Kategorie „Pony und Kleinpferde“.

Sportpferd

Gemäss Generalreglement GR 2017² des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport SVPS müssen Sportpferde, die an Veranstaltungen teilnehmen, die den Reglementen und/oder den Weisungen des SVPS unterstellt sind, im Sportpferderegister des SVPS eingetragen sein.

Freizeitpferd

Im Gegensatz zum Sportpferd ist ein Freizeitpferd oder Freizeitequide nicht im Sportpferderegister des SVPS oder der internationalen FEI eingetragen. Es kann an Turnieren und Veranstaltungen teilnehmen, die nicht durch den SVPS geregelt werden, oder nimmt an keinen geregelten Aktivitäten teil.

Diese Definitionen gelten für den gesamten vorliegenden Rapport.

Bemerkung

Dieser Bericht wurde auf der Grundlage provisorischen Zahlen aus der im März 2017 vom Bundesamt für Statistik (BFS) veröffentlichten Agrarstrukturerhebung 2016 erstellt. Inzwischen hat das BFS die definitiven Zahlen veröffentlicht. Hier ist eine Zusammenfassung der Unterschiede zwischen den beiden Datensätzen:

	Anzahl Tiere		
	Auf Landwirtschaftbetrieben	Auf anderen Betrieben	Total
Zahlen des Bericht 2016, bezogen auf provisorischen Equidenbestand 2016	75'985	29'073	105'058
Die definitiven Zahlen des BFS	75'864	29'271	105'135
Unterschied zwischen provisorischen und definitiven Zahlen	-121	198	77

	Anzahl Betriebe		
	Landwirtschaftbetriebe	Andere Betriebe	Total
Zahlen des Bericht 2016, bezogen auf provisorischen Equidenbestand 2016	10'953	7'786	18'739
Die definitiven Zahlen des BFS	10'856	7'728	18'584
Unterschied zwischen provisorischen und definitiven Zahlen	-97	-58	-155

¹ Definition gemäss Homepage der FEI: <http://www.eurodressage.com/equestrian/2008/04/17/fei-pony-measurement-rules-fine-tuned-and-regulated>, 22. März 2017.

² Das Generalreglement (GR) des SVPS kann auf folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.fnch.ch/de/Disziplinen/Springen/Reglemente/Reglemente.html>, abgerufen am 22. März 2017.

Zusammenfassung

Das Schweizer Nationalgestüt (SNG) aktualisiert in regelmässigen Abständen die Kennzahlen der Pferdebranche Schweiz und veröffentlicht diese in einem Rapport. In vorliegender Ausgabe - Status Quo 2016 - werden die aktualisierten Zahlen und die Tendenzen 2012-2016 für die Bereiche Zucht und Nutzung von Equiden vorgestellt und sozio-ökonomische Aspekte der Schweizer Pferdebranche dargelegt. Dieser Bericht stützt sich vorwiegend auf die Datenbank von Agate und die Kantonalen Erhebungen des Bundesamtes für Statistik BFS, aber auch auf weitere ergänzende Datenquellen.

Helvetischer Equidenbestand

Das Bundesamt für Statistik hat 2016 den Equidenbestand auf 105'058 Tiere geschätzt. Verglichen mit dem starken Wachstum der Equidenpopulation von 4% pro Jahr zwischen 2002 und 2012, ist sie mit einer Wachstumsrate von 0.39% pro Jahr im Zeitraum 2012 bis 2016 relativ stabil geblieben. Eine mögliche Erklärung könnte die Sättigung des Schweizer Marktes sein, also dass die die Equidenpopulation eine Höchstgrenze erreicht hat, oder es wurden bei der Datenerhebung unterschiedliche Methoden angewendet. Interessanterweise kann beobachtet werden, dass der Anteil der Pferde an der gesamten Equidenpopulation tendenziell eher stabil bleibt, wohingegen die Kategorie „Andere Equiden“ weiterhin stark zunimmt; ihr Anteil ist in den letzten fünf Jahren von 27% auf 29% angestiegen.

Zusammensetzung des Equidenbestandes

Der Schweizer Equidenbestand setzt sich aus 51.4% weiblichen und 48.6% männlichen Tieren zusammen. Fast 90% der männlichen Tiere sind kastriert (Wallache).

Das Durchschnittsalter der Schweizer Pferdepopulation wurde für 2016 auf 12.6 Jahre geschätzt, im Vergleich dazu lag sie im Jahre 2012 bei 10.6 Jahren. Dies entspricht einer Alterszunahme von 18%. Seit 2002 sind die Geburtenzahlen zurückgegangen und das Durchschnittsalter ist gestiegen, die Schweizer Pferdepopulation wird also immer älter.

Die in der Schweiz lebenden Equiden gehören insgesamt rund 180 verschiedenen Rassen an. Der grösste Teil der Schweizer Equiden sind Warmblüter (41'531 Tiere, entspricht 40% der Gesamtpopulation), gefolgt von den Freiburger Pferden (18'786; 17%) und Ponys (26'344; 25%). Bei den Ponys sind insbesondere die Shetlandponys mit 7'170 Tieren stark vertreten, dies entspricht 26.2% der Gesamtpopulation der Ponys.

Im Jahre 2016 waren gemäss TVD-Datenbank 58% der Tiere als Nutztiere und 42% als Heimtiere deklariert, im Vergleich dazu lagen die Anteile 2012 bei 62% bzw. 38%. Nicht zuletzt ist diese Verschiebung zu Gunsten des Status Heimtier darauf zurückzuführen, dass sich die Haltung des Menschen gegenüber dem Tier in den letzten Jahren stark geändert hat und diese immer häufiger den Stellenwert eines Partners in der Beziehung Mensch-Equide einnehmen und nicht mehr als Nutztiere gelten.

Haltung

Ende 2016 wurde die Anzahl Equidenhalter auf 18'739 geschätzt, davon waren 10'953 Landwirtschaftsbetriebe. Im Durchschnitt wurden 5.6 Tiere pro Betrieb gehalten (alle Betriebskategorien). Zwischen 2012 und 2016 hat der Anteil von auf Nicht-Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden kontinuierlich zugenommen und ist von 24% im Jahre 2012 auf 28% im Jahre 2016 gestiegen.

Im Jahr 2016 wurden bei der TVD 25'063 Standortwechsel innerhalb der Schweiz gemeldet und 2'159 im Ausland.

Importe und Exporte

Im Zeitraum der letzten fünf Jahre sank die Zahl der importierten Equiden von 4'313 im Jahr 2012 auf 4'010 im Jahr 2016 (-7%). Im Gegenzug hat die Zahl der Exporte im gleichen Zeitraum zugenommen, 2012 waren es 1'288 Tiere, 2016 zählte man 1'412 exportierte Equiden (+9.6%).

Der Anteil registrierter Sportpferde lag bei 2'631 im Jahre 2012, 2016 waren es noch 2'259 Tiere, was einem Rückgang von 14% in den letzten fünf Jahren entspricht. Die Zahl der Importkontingente ist im gleichen Zeitraum jedoch stabil geblieben, daraus folgt, dass immer weniger importierte Pferde im Sport eingesetzt werden, dafür vermutlich vermehrt in der Freizeitreiterei.

Nutzung

Zucht

2016 wurden 14 vom Bundesamt für Landwirtschaft anerkannte Rassenverbände gezählt gegenüber 23 im Jahr 2008. Die starke Abnahme der Anzahl Zuchtverbände, die durch das BLW anerkannt sind, begründet sich durch die verschiedenen Anpassungen in der Tierzuchtverordnung.

Die Zahl der in der Schweiz geborenen und durch die einzelnen Zuchtorganisationen registrierten Fohlen hat während den letzten fünf Jahren um rund 20% abgenommen. Die züchterisch (Anzahl Fohlengeburt) bedeutendste Schweizer Pferderasse ist nach wie vor der Freiburger mit mehr als 51% der Geburten.

Sport

Die Anzahl Neueintragungen im Sportpferderegister des SVPS hat im Zeitraum von 2012 bis 2016 um rund 16% abgenommen. Möglicherweise ist diese Abnahme darauf zurückzuführen, dass die Pferdepopulation in der Schweiz nicht mehr wächst, weil der Markt gesättigt ist oder aber dass die Sparte Freizeitreiterei immer mehr Anhänger findet.

Es ist interessant, einen Blick auf die Entwicklung der Brevet- und Lizenzenvergaben der letzten zehn Jahre zu werfen. Die Anzahl ausgestellter Brevets ist stark zurückgegangen, von 4'559 im Jahr 2007 auf 3'285 im Jahr 2016, dies entspricht einer Abnahme von 38%. Die Lizenzen hingegen sind mit 609 im Jahr 2007 und 676 im Jahr 2016 relativ stabil geblieben. Da der Equidenbestand gleichzeitig zugenommen hat, bedürfen diese Zahlen einer Erklärung.

Die Nachfrage nach klassischen Reiter- und Fahrdiplomen ist stagnierend, weil die wachsende Freizeitreiterszene sich zunehmend für „alternative“ Ausbildungen interessiert.

Blick auf die Resultate von 2012-2016

Gewisse Aussagen zu Tendenzen, die im Bericht von 2013 gemacht wurden, lassen sich heute bestätigen. So nimmt die Anzahl Fohleugeburten tatsächlich kontinuierlich ab, die TVD registrierte im Jahr 2012 noch 4'923 Geburten gegenüber 4'021 im Jahr 2016 (-18% in 5 Jahren), die Importe hingegen blieben stabil. Die sogenannte Freizeitreiterei erlebt einen starken Boom. Dies spiegelt sich in den Statistiken des SVPS wider: die Anzahl der im Sportpferderegister des SVPS eingetragenen Tiere ist zurückgegangen. Im Jahr 2016 wurde ihr Anteil an der Pferdepopulation auf 22% geschätzt, die übrigen 78% sind aktive Freizeitpferde, Zuchtpferde oder solche, die nicht mehr genutzt werden.

Die veränderte Haltung den Tieren gegenüber und die wachsende Sensibilisierung für die Bedürfnisse der Equiden wurde bereits in früheren Rapporten erläutert. Dieser Trend hält auch heute noch an, Indizien dafür sind z.B. die immer älter werdende Pferdepopulation, die Verschiebung des Verhältnisses von Nutztier zu Heimtier, die zunehmende Rassenvielfalt der in der Schweiz lebenden Equiden und die vielfältigen neuen Nutzungsformen.

Damit der helvetische Pferdemarkt weiterhin so dynamisch bleibt wie bis anhin, müssen die Akteure der Schweizer Pferdebranche die erwähnten Entwicklungen bei der Ausarbeitung neuer Strategien berücksichtigen.

Einführung

Die Grösse der Schweizer Pferdepopulation ist aufgrund von Importen und Exporten, Geburten und Abgängen laufend Schwankungen unterworfen. In vorliegendem Bericht, der kompakter ausgefallen ist als die umfangreichen früheren Ausgaben, werden die neusten Statistiken und Zahlen der Schweizer Pferdebranche vorgestellt und die Tendenzen der letzten fünf Jahre analysiert. Er illustriert die vielfältige Zusammensetzung und die unterschiedlichen Nutzungsformen der Schweizer Pferdepopulation, dies Dank der Fülle der vorhandenen Daten und Informationen. Mit diesen vertieften Kenntnissen können die Akteure der Schweizer Pferdebranche Tendenzen ableiten, damit sie auf soziale- und wirtschaftliche Veränderungen besser reagieren können.

Wie bereits in früheren Berichten erläutert (Schmidlin L. et al 2013), hat sich die Haltung gegenüber den Tieren im Laufe der Zeit grundlegend verändert. Die wachsende Sensibilität und Empathie in Bezug auf die Haltung und Nutzung der Equiden sorgt bisweilen für lebhaftere Diskussionen. Die Haltung des Menschen gegenüber dem Pferd ist jedoch ambivalent. Früher diente es als Nutztier in der Landwirtschaft oder dem Militär, heute ist es vorwiegend ein Freizeitpartner. Mit den neuen Nutzungsformen haben sich auch die Ansprüche an die Equiden geändert. Bodenarbeit, Zirkuslektionen, Spazieren an der Hand oder Geschicklichkeitssparcours sind nur einige Beispiele für diese heute gängigen Aktivitäten und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Equiden (auch Eseln). Es besteht ein grosses Potenzial, für dieses Zielpublikum ein neues Dienstleistungsangebot zu schaffen.

Der Bericht *Überlegungen zu Ethik und Pferd* (Poncet P. A. et al 2011) hat den Pferdesport und auch den Einsatz von neuen Zuchtmethoden wie z.B. die Genomik beeinflusst und führte zu Revisionen von Reglementen und gesetzlichen Grundlagen. Die Pferdebranche muss sich aber auch mit anderen Themenbereichen wie der Haltung von Equiden auseinandersetzen. In einem Umfeld, geprägt von gesellschaftlichen Veränderungen, Liberalisierung und Globalisierung sind Kenntnisse über sozio-ökonomische Wirtschaftsindikatoren entscheidend, um Tendenzen ableiten zu können. Darüber hinaus sind es die konjunkturellen Faktoren, welche die Pferdebranche in Schwung halten.

Vorliegender Bericht ist wie folgt strukturiert: Kapitel 1 behandelt den Equidenbestand, seine geographische Verteilung sowie die Pferdedichte der Schweiz. In Kapitel 2 wird die Zusammensetzung der Equidenpopulation analysiert und die Aufteilung nach Geschlecht, Alter und der in der Schweiz vertretenen Pferderassen aufgezeigt. Kapitel 3 konzentriert sich auf die beiden häufigsten Haltungsorte (Landwirtschaftliche Betriebe und Nichtlandwirtschafts-Betriebe) und zeigt die Anteile der jeweils auf diesen Betrieben gehaltenen Equiden auf. Kapitel 4 gibt einen Überblick über den Pferdemarkt Schweiz, im Speziellen werden die Zahlen zu den Importen und Exporten durchleuchtet. Das Vorletzte 5. Kapitel dieses Berichts ist

dem Thema Zucht gewidmet. Vorgestellt werden die Geburtenzahlen, die Anzahl belegter Stuten sowie die Deckzahlen der Hengste je Rasse. Schliesslich findet der Leser im Kapitel 6 eine Übersicht über die im Sport aktiven Pferde.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre!

1. Bestand an Tieren der Pferdegattung



Agroscope - Haras national suisse

Abbildung 1: Der Gesamtbestand an Equiden beträgt gemäss landwirtschaftlicher Strukturerhebung des Bundesamtes für Statistik BFS im Jahr 2016 total 105'058 Tiere.

1.1 Erhebungsmethoden

Vorliegender Bericht stützt sich auf die Daten der Tierverkehrsdatenbank (TVD), Stand 31. Dezember 2016, die kantonalen Datenerhebungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) aus dem Jahr 2016 und weiteren ergänzenden Quellen.

Schweizer Equidenbestand

Bis 2011 bestand für Equiden in der Schweiz keine Registrierungsspflicht. Die vom BFS zur Verfügung gestellte Datengrundlage für die Berechnung des Equidenbestandes stammt von den kantonalen Erhebungen.

Für alle in der Schweiz lebenden Equiden besteht seit dem 1. Januar 2011 die Registrierungsspflicht bei der Tierverkehrsdatenbank TVD. Für ein obligatorisches Registrierungssystem wie die TVD braucht es eine gewisse Zeit, bis es dann möglich ist, die Zahlen zu analysieren und verlässliche Informationen herauszufiltern. Die TVD Datenbank besteht aus den Daten der obligatorischen Registrierungen, doch die Qualität der Informationen wird stark von der Bereitschaft der Tierbesitzer abhängen, diese korrekt zu erfassen. Bei der Auswertung der Daten wurden Unregelmässigkeiten festgestellt, ins Besondere bei den Zahlen des Equidenbestandes (siehe Kapitel Meldung bei der TVD).

Um ein gewisse Kontinuität und Übereinstimmung mit früheren Rapporten zu gewährleisten und Effekte wie unpräzise Erfassung von Daten auszuschliessen, wurden für die Schätzung des Equidenbestandes die Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) verwendet.

Entwicklung des Schweizer Equidenbestandes gemäss TVD und BFS

	TVD ³	BFS
2012	74'735	103'010
2013	98'969	104'582
2014	103'899	104'454
2015	107'221	104'120
2016	108'951	105'058

Tabelle 1: Entwicklung des Schweizer Equidenbestandes (Quelle: TVD 2017, BFS landwirtschaftliche Strukturerhebung, provisorische Zahlen 2016)

Mögliche Gründe für die Unterschiede zwischen den beiden Quellen TVD und BFS:

- Ungenauigkeiten bei der Erfassung der Daten bei der TVD. Die Besitzer teilen nicht alle Änderungen mit, oder aber erst mit erheblicher Verspätung (betrifft im Speziellen die „Austritte“ wie Export, Abgang etc.) oder sie machen Fehler bei der Bearbeitung der Daten, z.B. Doppelerfassungen.
- Methodik der kantonalen Erhebungen, sie bilden die Basis für Daten des BFS. Jeder Kanton hat ein eigenes System für die Zählung der lebenden Equiden (elektronisch oder Kontrolle der Betriebe). Die Zahlen aus den Erhebungen werden anschliessend an das BLW und dann an das BFS weitergeleitet. Bei den kantonalen Erhebungen kann es vorkommen, dass gewisse Betriebe nicht erfasst werden, weil sie der Definition eines Betriebes nicht entsprechen, oder die dafür nötigen Kriterien nicht erfüllen. Möglicherweise fallen aus diesen Gründen ein Teil der Equiden durch das Kontrollnetz und werden nicht erfasst.

Ab 2018 werden für die Berechnung der Direktzahlungen die Zahlen der Equidenbestände aus der TVD Datenbank⁴ herangezogen, künftig wird also nur noch eine einzige Datenquelle existieren.

Zusammensetzung des Equidenbestandes

Für die Beantwortung von Fragen zur Zusammensetzung der Schweizer Equidenpopulation nach Altersstruktur, Rasse oder anderen Kriterien erwiesen sich die Daten aus der TVD-Datenbank als sehr wertvoll. Diese Zahlen wurden auf das Total der durch das BFS geschätzte Equidenpopulation übertragen.

Um die Kontinuität zum früheren Bericht (Schmidlin L. et al, 2013) zu gewährleisten, wurden für die Aufteilung der Equidenpopulation nach Rassen wiederum die gleichen Strukturen und Methoden gewählt. Wie bereits erläutert, beruht die Aufteilung der Equidenpopulation nach Rassen

³ In der TVD ist ersichtlich, wie viele Tiere der Equidenpopulation jeweils in den verschiedenen Kantonen gehalten werden.

⁴ Direktzahlungsverordnung, DZV vom 23. Oktober 2013.

auf den Angaben der Tierbesitzer, die sie bei der Registrierung ihrer Equiden machen. Oftmals sind auf den Listen der in der Schweiz lebenden Equiden Rassenbezeichnungen zu finden, die unbekannt oder nur schwer voneinander zu unterscheiden sind (Deutsches Pony, Deutsches Reitpony). Daher kann die in diesem Rapport vorgestellte Aufteilung der Equidenpopulation nach Rassen nur als eine Schätzung betrachtet werden.

Daten zu den Importen und Exporten

Die in diesem Bericht publizierten Zahlen zu den Importen und Exporten von Equiden stammen aus den Statistiken der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV), wurden am 2. Februar 2017 abgefragt und durch Daten der TVD ergänzt. Es muss berücksichtigt werden, dass die von der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) publizierten Zahlen Mindestwerte sind und daher Orientierungscharakter haben.

Meldungen an die TVD

Wie bereits an früherer Stelle erwähnt, wurden bei der Analyse der Daten gewisse Ungenauigkeiten festgestellt, die auf Fehler bei der Erfassung der Meldungen eines Stallwechsels, Besitzerwechsels oder „Austrittes“ (Schlachtung, Euthanasie, Tod) zurückzuführen sind. Auch bei der Registrierung von Importen und Exporten wurden Unregelmässigkeiten aufgedeckt. So wurden 2016 von den 4'010 am Zoll erfassten Importen lediglich 3'478 bei der TVD gemeldet. Am Zoll wurden 1'412 Exporte registriert, bei der TVD hingegen zählte man 2'159 Exportmeldungen. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass es bei der Erfassung in der TVD bis anhin noch nicht möglich gewesen war, zwischen einem definitiven und einem temporären Import oder Export zu unterscheiden. Eine mögliche Erklärung für die Divergenz könnte sein, dass auf den 1. Januar 2017 bei der TVD-Registrierung eine Verbesserung eingeführt worden ist. Nun ist es Dank einer neuen Funktion möglich, den Im- bzw. Exportstatus genauer zu deklarieren.

Nach sechs Betriebsjahren und regelmässigen Aktualisierungen der Daten ist die Pferde-TVD heute in einer Konsolidierungsphase⁵. Die Anzahl unkorrekt erfasster Daten nimmt laufend ab, so dass sie bei den künftigen Auswertungen kaum mehr ins Gewicht fallen werden.

Erstregistrierungen bei der TVD

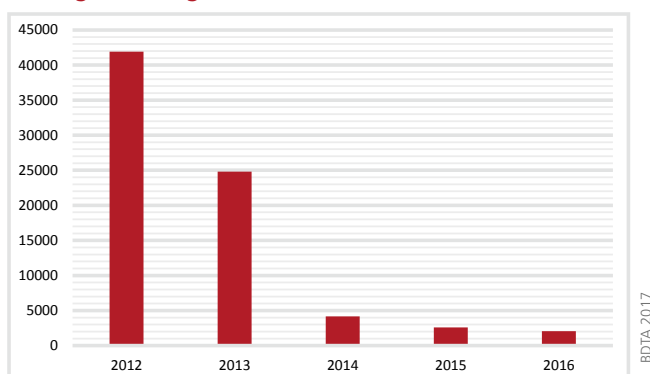


Abbildung 2: Erstregistrierungen bei der TVD, Entwicklung 2012-2016.

Weiter ist zu berücksichtigen, dass eine Datenbank ein dynamisches System ist und die Daten laufend Schwankungen unterliegen. Die in diesem Bericht verwendeten Daten wurden am 31. Dezember 2016 abgerufen.

Der Begriff „Erstregistrierung“ gilt für in der Schweiz lebende Equiden (vor 2011 geboren), die zum ersten Mal in der TVD registriert werden. Nicht dazu gehören Fohlgeburten oder Importtiere, die Meldung dieser Tiere ist keine Erstregistrierung, sondern fällt in andere Kategorien.

Die Grafik der jährlichen Erstregistrierungen zeigt eine abnehmende Tendenz, sie sind von 41'903 im Jahre 2012 auf 2'046 im Jahre 2016 zurückgegangen. 2016 wurden 60% der erstregistrierten Equiden als Heimtiere deklariert, 40% als Nutztiere.

Rassenzugehörigkeit der Erstregistrierungen 2016

Bei den 2'046 erfassten Erstregistrierungen im Jahre 2016 lag der Anteil der Pferde bei 54%, der Kleinpferde bei 7%, der Ponys bei 20% und der Esel, Maultiere und Maulesel bei 19%. Interessant zu beobachten ist, dass fast die Hälfte der Erstregistrierungen Ponys, Kleinpferde, Esel, Maultiere und Maulesel betrafen.

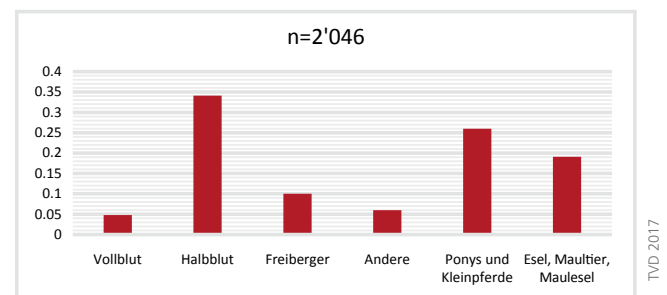


Abbildung 3: Rassenzugehörigkeit der 2016 bei der TVD gemeldeten Erstregistrierungen.

Altersstruktur der 2016 erstmals registrierten Equiden

2016 lag das Durchschnittsalter der erstregistrierten Equiden bei 16.03 Jahren. Betrachtet man die Altersstruktur dieser Population, so stellt man fest, dass über 50% der Tiere älter als 16 Jahre alt ist. Es handelt sich hierbei um in der Schweiz lebende Equiden, die nun Dank verbesserter Erhebungsmethode erfasst werden konnten.

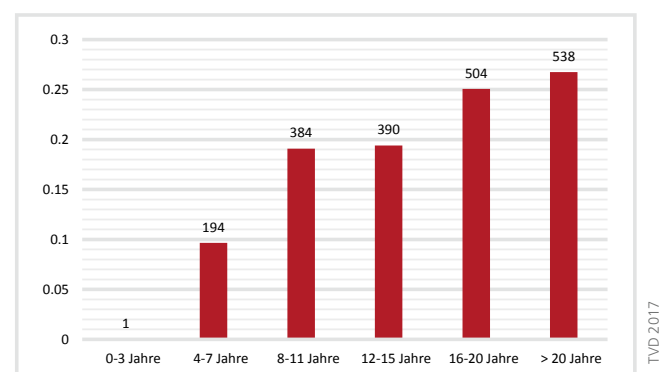


Abbildung 4: Altersstruktur der 2016 bei der TVD gemeldeten Erstregistrierungen.

⁵ TVD, Tätigkeitsbericht 2015, Entwicklung Equidenbestand, S.17.

1.2 Entwicklung des Equidenbestandes zwischen 2012-2016

Der Gesamtbestand an Equiden beträgt gemäss landwirtschaftlicher Strukturerhebung des Bundesamtes für Statistik BFS im Jahr 2016 total 105'058 Tiere. Im Zeitraum von fünf Jahren (2012-2016) hat die Equidenpopulation um 2'021 Tiere zugenommen, dies entspricht einem Zuwachs von 0.39% pro Jahr, die Equidenpopulation ist somit heute relativ stabil. Im Vergleich dazu verzeichnete man zwischen 2002 und 2012 eine hohe Wachstumsrate von jährlich 4%. Die Kategorie „Pferde“ hat in den fünf Jahren (2012-2016) um total 121 Tiere zugenommen, dies entspricht einem Zuwachs von 0.17% der Pferdepopulation. Eine kontinuierliche Zunahme konnte die Kategorie „Andere Equiden“ für sich verbuchen, 2016 zählte man 1'895 Tiere mehr als 2012, 2016 beträgt sein Anteil an der totalen helvetischen Equidenpopulation 28%.

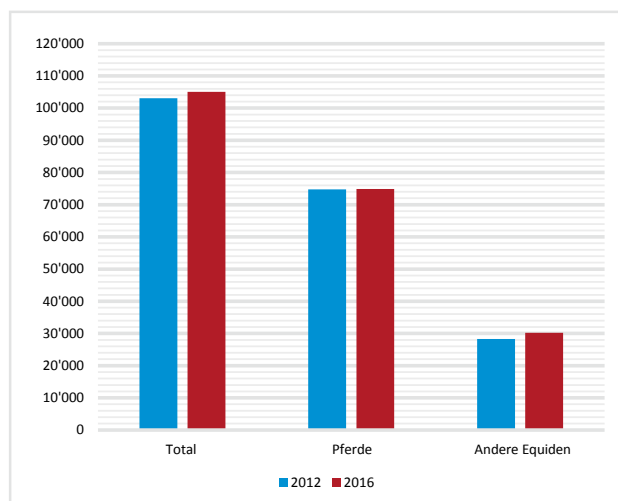


Abbildung 5: Schweizer Equidenbestand, Vergleich der Jahre 2012 und 2016.

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung Population 2012-2016	Veränderung 2012-2016 in %
Gesamt-population	103'037	104'582	104'454	104'120	105'058	+2'021	+1.96%
Pferde	74'751	75'866	75'396	74'686	74'877	+126	+0.17%
Andere Equiden	28'286	28'716	29'058	29'434	30'181	+1'895	+6.70%

Tabelle 2: Schweizer Equidenbestand, Entwicklung 2012-2016 (Quelle: BFS, provisorische landwirtschaftliche Strukturerhebung 2016).

1.3 Geografische Verteilung der Equiden

Trotz gesamtschweizerisch stagnierendem Equidenbestand beherbergen die Regionen Westschweiz und der deutschsprachige Teil des Schweizer Mittellandes zusammen nach wie vor rund die Hälfte der in der Schweiz lebenden Equiden (2012 waren es 64%). Sie sind somit auch heute noch wichtige Zentren der Schweizer Pferdebranche. Die Kantone Jura und Waadt verzeichneten einen starken Rückgang der Bestände, künftig könnte sich die Rangordnung der Kantone womöglich ändern. Die Kantone mit der grössten Beständen sind immer noch Bern und Zürich mit je mehr als 10'000 Equiden, gefolgt von den Kantonen Waadt, Aargau, St. Gallen, Freiburg, Luzern, Thurgau und dem Jura mit je mehr als 5'000 Equiden (Abbildung 5).

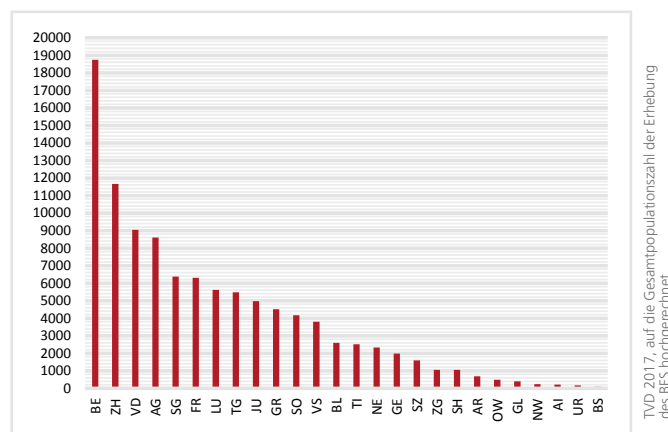


Abbildung 6: Equidenbestand 2016 je Kanton.

Kanton	2012	2016	Veränderung 2012-2016	
			Anzahl Equiden	in %
Zürich - ZH	11'632	11'659	27	0.2
Bern - BE	18'843	18'743	-100	-0.5
Luzern - LU	5'156	5'613	457	8.9
Uri - UR	176	166	-10	-5.5
Schwyz - SZ	1'446	1'595	149	10.3
Obwalden - OW	430	488	58	13.5
Nidwalden - NW	210	243	33	15.8
Glarus - GL	386	395	9	2.3
Zug - ZG	1'077	1'059	-18	-1.7
Freiburg - FR	6'090	6'308	218	3.6
Solothurn - SO	3'399	4'171	772	22.7
Basel-Stadt - BS	46	90	44	96.4
Basel-Landschaft - BL	2'308	2'591	283	12.3
Schaffhausen - SH	616	1'055	439	71.3
Appenzell Ausserrhoden - AR	719	691	-28	-3.9
Appenzell Innerrhoden - AI	217	219	2	1.0
St-Gallen - SG	6'206	6'377	171	2.7
Graubünden - GR	4'351	4'516	165	3.8
Aargau - AG	8'272	8'601	329	4.0
Thurgau - TG	5'790	5'482	-308	-5.3
Ticino - TI	2'443	2'518	75	3.1
Waadt - VD	9'365	9'046	-319	-3.4
Wallis - VS	3'791	3'802	11	0.3
Neuenburg - NE	2'014	2'325	311	15.4
Genf - GE	2'086	1'982	-104	-5.0
Jura - JU	5'941	4'971	-970	-16.3

Tabelle 3: Veränderung des Equidenbestandes je Kanton, Vergleich zwischen 2012 und 2016 (Quelle: TVD 2017, auf die Gesamtpopulationszahl der Erhebung des BFS hochgerechnet).

1.4 Dichteverteilung der Equiden

Die Schweiz zählte im Jahr 2016 rund 105'058 Equiden auf einer Fläche von 10'494 km² (entspricht ungefähr 1 Million ha) landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN), was einer Dichte von 10 Equiden pro km² LN entspricht. Im Vergleich zur Dichte von 9.8 Equiden/km² LN im Jahr 2012 entspricht dies einer Zunahme von 2%. Werden nur die auf Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden für die Berechnung herangezogen⁶, lag die Dichte im Jahr 2012 bei 7.4 Equiden und 2016 bei 7.2, was einer Abnahme von 2.16%⁷ entspricht.

Dieser Rückgang ist dem geringen Wachstum der Schweizer Equidenpopulation zuzuschreiben (siehe Kapitel 1.2 dieses Rapportes) sowie der zunehmenden Anzahl Equiden, die auf Nicht-Landwirtschaftsbetrieben gehalten werden (Kapitel 3.3) Auf die Bevölkerung bezogen wurden 2015⁸ 12.5 Equiden auf 1'000 Einwohner gehalten, im Jahr 2012 waren es noch 12.8.

Kanton	Equiden (n)	LN (km ²) ⁹	n Equiden pro km ² LN
Zürich - ZH	11'659	736.4	15.8
Bern - BE	18'743	1916.6	9.7
Luzern - LU	5'613	764.9	7.3
Uri - UR	166	67.5	2.4
Schwyz - SZ	1'595	243.8	6.5
Obwalden - OW	488	78.0	6.2
Nidwalden - NW	243	60.0	4.0
Glarus - GL	395	68.9	5.7
Zug - ZG	1'059	106.3	9.9
Freiburg - FR	6'308	756.8	8.3
Solothurn - SO	4'171	315.3	13.2
Basel-Stadt - BS	90	4.3	20.9
Basel-Landschaft - BL	2'591	216.2	11.9
Schaffhausen - SH	1'055	156.0	6.7
Appenzell Ausserrhoden - AR	691	118.7	5.8
Appenzell Innerrhoden - AI	219	71.8	3.0
St-Gallen - SG	6'377	715.5	8.9
Graubünden - GR	4'516	558.7	8.0
Aargau - AG	8'601	608.2	14.1
Thurgau - TG	5'482	494.7	11.0
Ticino - TI	2'518	142.7	17.6
Waadt - VD	9'046	1087.6	8.3
Wallis - VS	3'802	377.2	10.0
Neuenburg - NE	2'325	317.6	7.3
Genf - GE	1'982	109.1	18.1
Jura - JU	4'971	401.9	12.3
Unbekannt	351	-	-
Total Schweiz	105'058	10'494.7	9.7

Tabelle 4: Dichteverteilung je Kanton der im Jahr 2016 gehaltenen Equiden (Quelle: BFS 2017, auf die totale Populationszahl des BFS hochgerechnet).

⁶ Gemäss BFS stellen die landwirtschaftlichen Betriebe mindestens 99% der totalen landwirtschaftlichen Produktion sicher. Mindestens eine der folgenden Bedingungen muss erfüllt sein, damit er als solcher anerkannt ist: 1 Hektare landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren in geschütztem Anbau, 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweineplätze oder 300 Stück Geflügel.

⁷ LN, ohne Alpweiden/Sommerungsflächen

⁸ BFS, 2015. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Rapportes waren die Zahlen für 2016 noch nicht verfügbar.

⁹ BFS, 2015. Idem

2. Zusammensetzung des Equidenbestandes

2.1 Geschlecht

Der Schweizer Equidenbestand setzt sich aus 51.4% weiblichen und 48.6% männlichen Tieren zusammen. Rund 90% der männlichen Tiere sind kastriert (Wallache), (Abbildung 6).

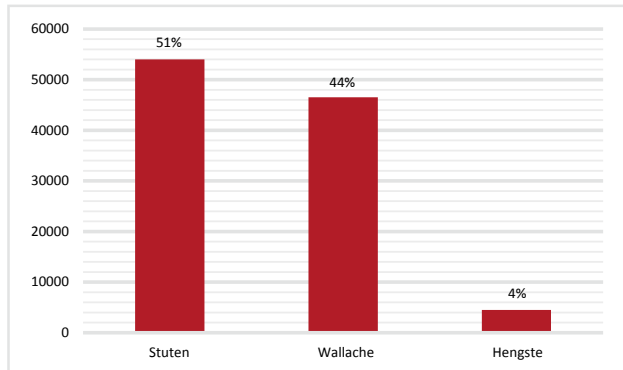


Abbildung 7: Geschlechterverteilung des Schweizer Equidenpopulation.

2.2 Altersstruktur

In der Schweiz sind 88% der Equiden älter als drei Jahre. Dies entspricht einem Jungpferd (0-3 Jahre) auf sieben erwachsene Pferde (Abbildung 8). Bei einer Gesamtpopulation von 105'058 Equiden entspricht dies 92'884 Tieren, die mindestens drei Jahre oder älter sind. Der Altersdurchschnitt der gesamten registrierten Schweizer Equidenpopulation liegt bei 12.6 Jahren.

Vergleicht man die Zahlen 2016 mit dem Bericht von Schmidlin L. et al, 2013 wird deutlich, dass der Anteil der 0-3 Jahre alten Pferde an der Gesamtpopulation von 19% im Jahr 2012 auf 12% im Jahr 2016 gesunken ist. Das Durchschnittsalter der Schweizer Equidenpopulation stieg von 10.6 Jahre im Jahr 2012 auf 12.6 Jahre im 2016, was einer Zunahme von 18% entspricht. Diese Resultate zeigen, dass die Schweizer Equidenpopulation gesamthaft älter geworden ist. Trägt man jedoch dem Umstand Rechnung, dass erstregistrierte Tiere (Abbildung 3) ein hohes durchschnittliches Alter haben und vermutlich nicht alle „Abgänge“ (Kapitel 1.1) gemeldet wurden, ist das Resultat der Alterung der Equidenpopulation mit Vorsicht zu geniessen. Eine weiterführende Studie könnte Klarheit schaffen zum Phänomen „Alterung der Equidenpopulation“.

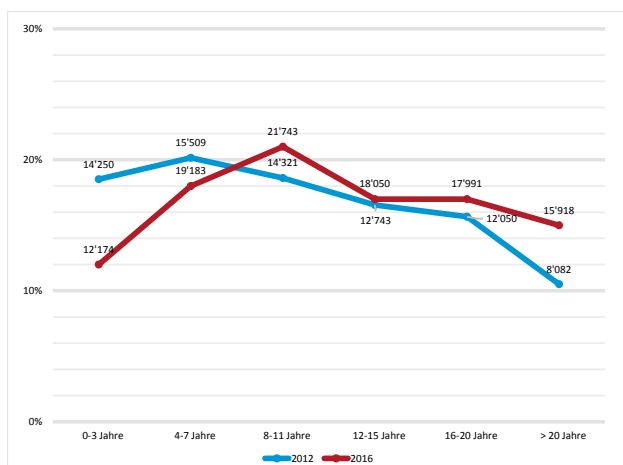


Abbildung 8: Entwicklung der Altersstruktur des Schweizer Equidenbestandes von 2012-2016.

2.3 Rassenstruktur

Die in der Schweiz lebenden Equiden gehören insgesamt rund 180 verschiedenen Rassen an (siehe Tabelle im Anhang). Der grösste Teil der Schweizer Equiden sind Warmblüter (41'715; 40%), gefolgt von den Freibergern (18'115; 17%). Bei den Ponys und Kleinpferden sind die Shetlandponys mit 7'170 Tieren (26.2% der Untergruppe Ponys und Kleinpferde) am stärksten vertreten.



Abbildung 9: 2016 machten Ponys und Kleinpferde 25% der in der Schweiz lebenden Equidenpopulation aus.

Vergleicht man die aktuelle Rassenstruktur mit derjenigen aus dem Rapport von 2013, so stellt man fest, dass die Ponypopulation um ca. 10% gewachsen ist, und zwar von 24'001 Tiere im Jahr 2012 auf 26'344 im Jahr 2016. Die Population der Esel, Maultiere und Maulesel nahm im gleichen Zeitraum um 40% zu, die Anzahl Tiere ist von 5'669 im Jahr 2012 auf 7'954 im Jahr 2016 gestiegen. Ein Teil dieser Zunahme ist auf die erst kürzlich erfolgten Erstregistrierungen zurückzuführen (46% der Ponys, Esel, Maultiere und Maulesel, Kapitel 1.1. Erhebungsmethoden, TVD-Meldungen).

Die Freibergerpopulation ging um 16,78% zurück, von 21'766 Tieren im Jahr 2012 auf 18'115 Tiere im 2016.

In der TVD werden unter der Rassenbezeichnung „Vollblut“ Pferde der Rassen Vollblut, Englisches Vollblut, Ungarisches Vollblut, Arabisches Vollblut, Araber, Angloaraber und andere Rassen mit arabischen Bezug registriert.

Schweren Zugpferderassen, nicht genauer definierte Rassenkreuzungen sowie Tiere ohne Rassenbezeichnung sind in der Kategorie „Andere“ zusammengefasst.

Rasse	2012		2016		Veränderung Rassen 2012-2016	
	Anzahl Tiere/ Gesamt- population	in %	Anzahl Tiere/ Gesamt- population	in %	Anzahl	in %
Warmblut	41'715	40%	41'531	40%	-184	-0.44%
Ponys und Kleinpferde	24'001	23%	26'344	25%	2'343	+9.76%
Freiberger	21'766	21%	18'115	17%	-3'651	-16.78%
Esel, Maultiere und Maulesel	5'669	6%	7'954	8%	+2'285	+40.31%
Andere	5'353	5%	6'767	6%	+1'414	+26.42%
Vollblut (xx, ox, aa, etc.)	4'504	4%	4'347	4%	-157	-3.49%
Total	103'008	100%	105'058	100%	+2'050	+1.99%

Tabelle 5: Anteile der verschiedenen Rassen an der totalen Equidenpopulation (Quelle: TVD 2017, auf die totale Populationszahl des BFS hochgerechnet).

Rund 13'000 Warmblutpferde sind Schweizer Tiere (31% des gesamten in der Schweiz lebenden Warmblutbestandes). 18% stammen aus Deutschland, einem für Sportpferde wichtigen Zuchtland. Bei 3'142 Warmblütern fehlt die Angabe der Herkunft, die Abstammung ist also unklar. In der Kategorie „Andere“ werden die Warmblutrassen zusammengefasst, deren Anteil weniger als 1% an der gesamten Schweizer Warmblutpopulation beträgt (Tabelle 6).

Herdebuch	Anzahl	in %
CH-Sportpferd	12'935	31%
Deutsches Sportpferd	7'548	18%
Selle français	1'958	5%
Irisches Sportpferd (ISH)	1'523	4%
Niederländisches Sportpferd (KWPN)	1'941	5%
Belgisches Sportpferd (sBs, BWP)	670	2%
Quarter Horse	2'388	6%
Traber Frankreich, Russland (Orlov), Italien	1'075	3%
Friese	849	2%
Iberisches Pferd (PRE und Andalusier)	1'538	4%
Appaloosa	628	2%
Paint	866	2%
Pinto	521	1%
Lusitano	685	2%
Andere	3'265	8%
Warmblut ohne Angabe der Herkunft/ Herdebuch	3'142	8%
Total	41'531	100%

Tabelle 6: Anteile in % der verschiedenen Warmblutrassen der verschiedenen Länder an der gesamten Warmblutpferdepopulation (Quelle: TVD 2017).

2.4 Heimtiere und Nutztiere

Mit der Einführung der Registrierungspflicht am 1. Januar 2011 ist der Equidenhalter verpflichtet, in der TVD zu deklarieren, ob es sich bei seinem Tier um ein Nutz- oder ein Heimtier handelt. Für Nutztiere ist das Führen eines Behandlungsjournals obligatorisch und gewisse Medikamente sind nicht erlaubt. Bei Heimtieren entfällt die Pflicht, ein Behandlungsjournal zu führen, für die Verabreichung von Medikamenten gibt es keine Einschränkungen. Dafür dürfen diese Tiere nicht in die Lebensmittelkette gelangen. Der Anteil der als Heimtier deklarierten Equiden ist von 38% im Jahr 2012 auf 42% im Jahr 2016 gestiegen. Diese Verschiebung dürfte darauf zurückzuführen sein, dass Equiden in unserer Gesellschaft heute vermehrt den Status eines Freizeitpartners haben und nicht mehr wie früher als Arbeitstiere eingesetzt werden (diese Tendenz wurde bereits im Bericht 2013 aufgezeigt). Zudem ist das Führen eines Behandlungsjournals für viele Besitzer und Trainer - sei dies in der Schweiz oder im umliegenden Ausland - mit Einschränkungen und einem hohen administrativen Mehraufwand verbunden und sie aus diesen Gründen vorziehen, ihre Equiden als Heimtiere registrieren zu lassen.

Der Wandel vom Produktionswerkzeug zum Partner hat verschiedene Auswirkungen und so ist es für gewisse Besitzer (ihre Zahl nimmt laufend zu) unvorstellbar, ihren Equiden-Partner schliesslich schlachten zu lassen. Sie registrieren ihre Tiere als Heimtiere, und wenn diese einmal alt gewordenen sind, verbringen sie ihren Lebensabend auf Altersweiden. Equiden leben heute länger, was dazu führt, dass der Kauf eines neuen Tieres entsprechend um Jahre hinausgezögert wird.

Die veränderte Einstellung der Besitzer gegenüber ihren Tieren wirkt sich in verschiedenen Bereichen aus (Entstehung von Altersweiden etc.) und hat einen Einfluss auf die Altersstruktur (zunehmende Alterung) der Schweizer Equidenpopulation (Absatz 1.6.2). Eine genaue Analyse der Entwicklung des Durchschnittsalters von 2012 bis 2016 bestätigt diese Tendenz.

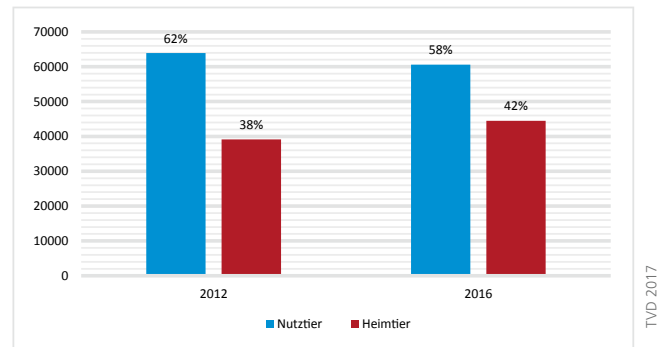


Abbildung 10: Anteile der Heim- und Nutztiere der Equidenpopulation 0-25 Jahre alt oder älter.

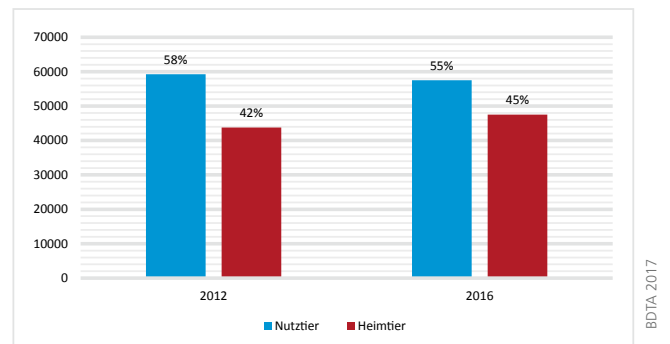


Abbildung 11: Anteile der Heim- und Nutztiere der Equidenpopulation 3-25 Jahre alt oder älter.

Gesamtpopulation 0-25 Jahre und mehr	2012	2016
Durchschnittsalter Nutztier	9.47	10.85
Durchschnittsalter Heimtier	12.36	14.1
Gesamtpopulation 3-25 Jahre und mehr	2012	2016
Durchschnittsalter Nutztier	11.69	12.27
Durchschnittsalter Heimtier	12.92	14.36

Tabelle 7: Entwicklung des Durchschnittsalters der Nutz- und Heimtiere der Populationen 0-25 Jahre oder älter und 3-25 Jahre oder älter (Quelle: TVD 2017).

3. Haltung



Agroscope - Haras national suisse

Abbildung 12: 2016 wurde 72% der Equidenpopulation in landwirtschaftlichen Betrieben gehalten.

3.1. Besitzer und Halter von Equiden

Equidenbesitzer

Ende 2016 waren insgesamt 59'294 Equidenbesitzer bei der TVD registriert (60% weiblich, 38% männlich, 2% Geschlecht unbekannt). Sie besitzen im Durchschnitt 1.84 Equiden.

Rechnet man dies auf die Equidenpopulation des BFS hoch, ergibt dies ein Total von rund 57'715 Equidenbesitzer.

Equidenhalter

Ende 2016 war die bei der TVD registrierte Schweizer Equidenpopulation auf 19'564 Betrieben untergebracht. Laut den Erhebungen des BFS (und der AGIS) konnten 18'739 Halter ermittelt werden, davon waren 10'953 landwirtschaftliche Betriebe. 2012 wurden insgesamt 17'580 Betriebe gezählt, die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe betrug 11'340. Gemäss BFS werden auf Landwirtschaftsbetrieben 99% der Gesamtproduktion der Landwirtschaft erwirtschaftet. Um als landwirtschaftliche Produktion anerkannt zu werden, muss mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein: 1 Hektare landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren in geschütztem Anbau, oder 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweineplätze oder 300 Stück Geflügel¹⁰.

Als „Andere“ pferdehaltende Betriebe werden solche bezeichnet, die weniger als 1 ha Fläche aufweisen, unabhängig davon, in welcher raumplanerischen Zone sie sich befinden.

Gemäss BFS werden durchschnittlich 5.6 Tiere pro Betrieb (Landwirtschaftsbetriebe und andere) gehalten. Auf Landwirtschaftsbetrieben werden durchschnittlich 6.9 Tiere gehalten, auf Nicht-Landwirtschaftsbetrieben 3.7 Tiere.

Standortwechsel

Viele Pferdebesitzer wechseln den Stall nur ungern, ein temporärer Standortwechsel ist aber auch in der Schweiz nichts Ungewöhnliches. So verbringt mancher Equide den Sommer auf einer Alpweide, wird in Ausbildung gegeben oder geht mit seinem Besitzer ins Ausland. Ein Standortwechsel ist die bei der TVD am häufigsten registrierte Änderung.

2016 wurden bei der TVD für 19'441 Equiden ein oder mehrere Standortwechsel gemeldet, 25'063 fanden innerhalb der Schweiz statt, 2'159 im Ausland. Einige Equiden wechseln ihren Standort also mehrere Mal pro Jahr.

In der Schweiz lag der Anteil der Equiden, die den Standort mehr als einmal gewechselt haben, bei 32%, das Maximum lag bei 13 Standortwechseln innerhalb eines Jahres. Die übrigen 68% haben im Zeitraum der Untersuchung den Stall einmal gewechselt. Dies will heissen, dass 2016 etwa ein Sechstel (17%) der Equidenpopulation den Standort gewechselt hat. Schaut man die 2016 bei der TVD registrierten Equiden mit temporärem Aufenthaltsort im Ausland an, so haben 3% von ihnen den Standort mehr als einmal gewechselt, mit einem Maximum von acht registrierten Wechseln innerhalb eines Jahres. Die übrigen 97% haben innerhalb eines Jahres den Halter einmal gewechselt.

In Zukunft wird es auf Grund der TVD-Daten möglich sein, das Alter der Pferde zu eruieren, für die Standortwechsel gemeldet wurde (z.B. lässt sich dann die Anzahl Fohlen bestimmen, die nicht auf ihrem Geburtsbetrieb aufgezogen werden). Aus diesen Informationen lassen sich zukünftig gängige Zuchtpraktiken ableiten.

¹⁰ BFS, Landwirtschaftliche Strukturerhebung 2016

3.2 Auf Landwirtschaftsbetrieben gehaltene Equiden

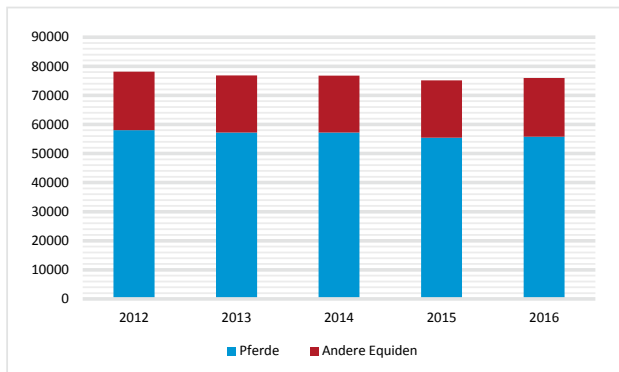


Abbildung 13: Anzahl der von 2012-2016 auf landwirtschaftlichen Betrieben gehaltenen Equiden, aufgeteilt nach den Kategorien Pferde und Andere Equiden.

Gemäss Landwirtschaftlicher Strukturerhebung des BFS ist der Anteil der Betriebe mit Equidenhaltung in fünf Jahren um 3% zurückgegangen, von 11'340 Betrieben im Jahr 2012 auf 10'953 im Jahr 2016. Auch der Anteil der auf Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden hat von 76% im Jahr 2012 auf 72% im Jahr 2016 abgenommen. Im Jahr 2016 hielten landwirtschaftliche Betriebe im Durchschnitt 6.9 Equiden.

3.3 Nicht auf Landwirtschaftsbetrieben gehaltene Equiden

Gemäss Landwirtschaftlicher Strukturerhebung des BFS hat der Anteil der nicht auf Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden im Zeitraum von 2012 und 2016 kontinuierlich zugenommen, und zwar von 14% im Jahr 2012 auf 28% im Jahr 2016.

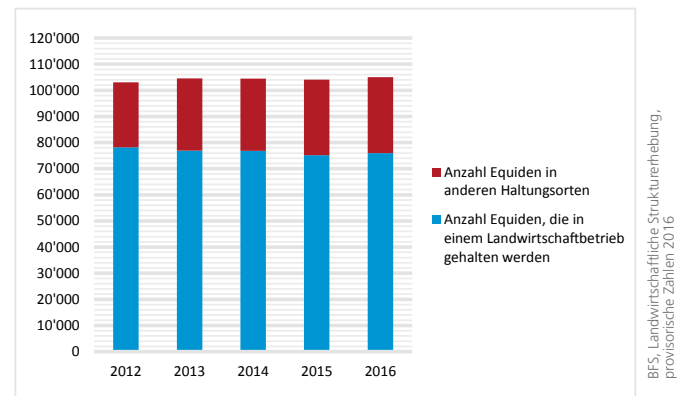


Abbildung 14: Anzahl der auf Landwirtschaftsbetrieben oder Nicht-Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden, Entwicklung 2012-2016.

Der Anteil der nicht-landwirtschaftlichen Equidenhaltung hat gemäss Landwirtschaftlicher Strukturerhebung des BFS in den letzten fünf Jahren um 25% zugenommen und ist von 6'240 Betrieben im Jahr 2012 auf 7'786 Betriebe im Jahr 2016 gestiegen. Die Anzahl der auf diesen Betrieben gehaltenen Equiden nimmt ebenfalls zu, 2012 waren es 24'866 Tiere, 2016 bereits 29'073, dies entspricht einer Zunahme von 17% in fünf Jahren.

Im Jahre 2016 hielten Nicht-Landwirtschaftsbetriebe im Durchschnitt 3.7 Equiden.

Diese Resultate zeigen, dass immer mehr private Pferdehalter Landwirtschaftsbetriebe mit einer Fläche < 1 ha übernehmen (Strukturwandel). Gewohnte Strukturen werden zunehmend gelockert, Landwirtschaftsbetriebe mit Equidenhaltung verlieren immer mehr Marktanteile an Nichtlandwirte.

	2012	2013	2014	2015	2016	Unterschiede 2012-2016
Betriebe mit Pferdehaltung	11'340	11'065	10'927	10'879	10'953	-3%
Pferde	58'031	57'243	57'200	55'479	55'778	-4%
Andere Equiden	20'140	19'646	19'618	19'672	20'207	0%
Equiden Total	78'171	76'889	76'818	75'151	75'985	-3%

Tabelle 8: Anzahl der auf Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden, Entwicklung 2012-2016 (Quelle: BFS, Landwirtschaftliche Strukturerhebung, provisorische Zahlen 2016).

	2012	2013	2014	2015	2016	Entwicklung 2012-2016
Haltung auf Nicht-Landwirtschaftsbetrieben	6'240	7'107	7'222	7'503	7'786	+25%
Pferde	16'720	18'623	18'196	19'207	19'099	+14%
Andere Equiden	8'146	9'070	9'440	9'762	9'974	+22%
Equiden Total	24'866	27'693	27'636	28'969	29'073	+17%

Tabelle 9: Anzahl der auf Nicht-Landwirtschaftsbetrieben gehaltenen Equiden, Entwicklung 2012-2016 (Quelle: BFS, Landwirtschaftliche Strukturerhebung, provisorische Zahlen 2016).

4. Importe und Exporte

4.1 Equidenimporte und -exporte Entwicklung zwischen 2012 und 2016

Die Equidenimporte sind in den letzten fünf Jahren von 4'313 Tieren (2012) auf 4'101 Tiere (2016) zurückgegangen (-7% %). Zu beachten gilt, dass für das Jahr 2012 das WTO-Importkontingent durch das BLW um +400 Tiere zwischenzeitlich erhöht wurde. Die Exporte haben im gleichen Zeitraum zugenommen und stiegen von 1'288 Tieren im Jahr 2012 auf 1'412 Tiere im 2016 (+9.6%).

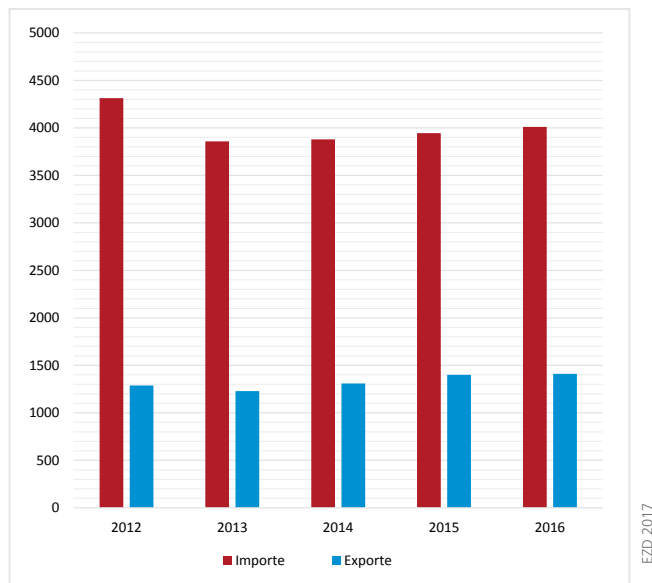


Abbildung 15: Entwicklungen 2012-2016 der Equidenimporte und -exporte.

In der Schweiz wird der Pferdeimport durch eine jährlich festgelegte Anzahl Zollkontingentanteile geregelt, 2016 betrug sie 3'822 Stück. Die Freigabe der Zollkontingente erfolgt in zwei zeitlich beschränkten Tranchen. Der Import von Equiden ohne Zollkontingentsanteil ist ebenfalls möglich, es gilt jedoch ein Ausserkontingentszollansatz. Gemäss Eidgenössischer Zollverwaltung EZV wurden 2016 total 4'010 Equiden importiert, davon 42% aus Deutschland und 24% aus Frankreich.

Der Einfluss der Pferdeimporte auf den Schweizer Markt bzw. auf die Schweizer Pferdezucht kann bislang nur schwer abgeschätzt werden, da keine genauen Angaben über die importierten Pferde vorliegen. Anhand der durch die Eidgenössischen Zollverwaltung EZV erstellen Liste der im Jahr 2016 importierten und exportierten Equiden konnten dennoch einige interessante Daten ermittelt werden.

4.2 Importe Ursprungsland

Wie schon erwähnt, stammen die eingeführten Pferde, Ponys und Esel vorwiegend aus Deutschland (42%) und Frankreich (24). Dahinter folgen die Länder Niederlande (6%), Belgien (4%), Island (3.04%), Italien (3%), Österreich (2.99%), Spanien (2.94%), Irland (2.72%), England (2.44%) und „Andere Länder“ (7.48%). Insgesamt wurden im Jahr 2016 Equiden aus 35 verschiedenen Ländern in die Schweiz eingeführt. Vergleicht man das Ursprungsland der 2012 und 2016 importierten Equiden, so verzeichnet man einen Rückgang der Einfuhren aus Deutschland und eine Zunahme aus den Ländern wie Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Spanien und „Andere Länder“ (Abbildung 16).

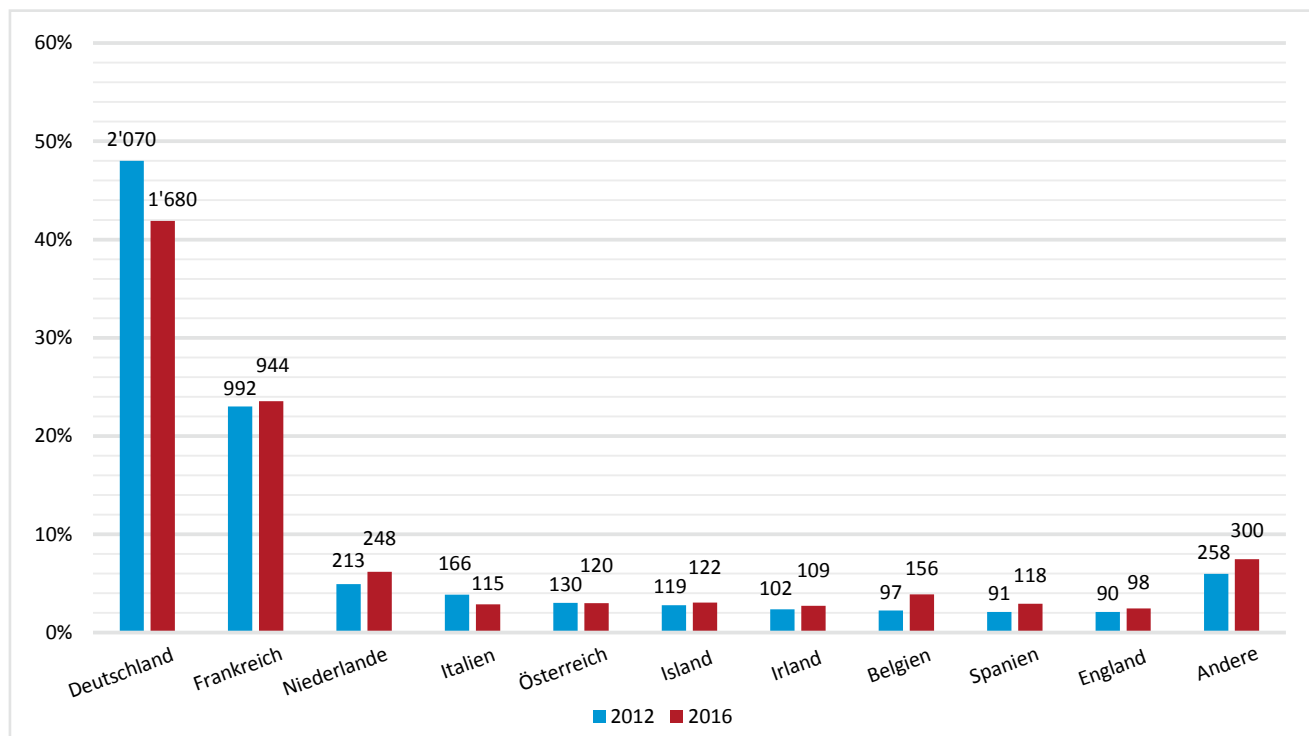


Abbildung 16: Ursprungsland der in den Jahren 2012 und 2016 importierten Equiden.

Pferde		3'931
Reinrassige Zuchttiere, Zollkontingent N°1, mit Zollkontingentanteil (208) und ohne Zollkontingentanteil (10)	218	
Lebend (ohne reinrassige Zuchttiere), Zollkontingent N°5, mit Zollkontingentanteil	3'521	
Lebend, mit einer Widerristhöhe von mehr als 1,48 m (ohne reinrassige Zuchttiere), ohne Zollkontingentanteil	155	
Lebend, mit einer Widerristhöhe grösser als 1,35 m, jedoch nicht mehr als 1,48 m (ohne reinrassige Zuchttiere oder Schlachttiere), ohne Zollkontingentanteil	18	
Lebend, mit einer Widerristhöhe von nicht mehr als 1,35 m (ohne reinrassige Zuchttiere), ohne Zollkontingentanteil	19	
Esel		60
Maulesel und Maultiere		19
Total		4'010

Tabelle 10: Aufteilung nach Kategorien und Unterkategorien der im Jahr 2016 in die Schweiz importierten Equiden (Quelle: EZV 2017).

Unterteilung der 2016 importierten Equiden nach Kategorie, Rasse, Alter und Nutzungsform

Von den im Jahr 2016 total 4'010 eingeführten Equiden, die von der EZV erfasst wurden, waren 3'931 (98%) Pferde, 60 Esel (1.5%) und 19 (0.5%) Maultiere und Maulesel. Die EZV unterteilt die Kategorie „Pferde“ zudem in die fünf Unterkategorien (Tabelle 10).

Rassenzugehörigkeit der im Jahr 2016 importierten Equiden

In der TVD-Datenbank müssen bei der Registrierung eines importierten Equiden verschiedene Angaben gemacht werden wie z.B. die Rassenzugehörigkeit. Die Anteile der verschiedenen Rassen an den total 3'478 importierten Equiden können daraus abgeleitet werden. Die im Jahr 2016 eingeführten Equiden gehören insgesamt 134 verschiedenen Rassen an, die Isländpferde führen mit einem Anteil von 7% die Liste der Equidenimporte an.

Die Sportpferde der Rassen Selle Français, Holsteiner oder Holländisches Warmblut KWPN sind dem Welt-Sportpferde Zuchtverband WBFSH angeschlossen, dem Dachverband der Züchter „europäischer“ Sportpferderassen.

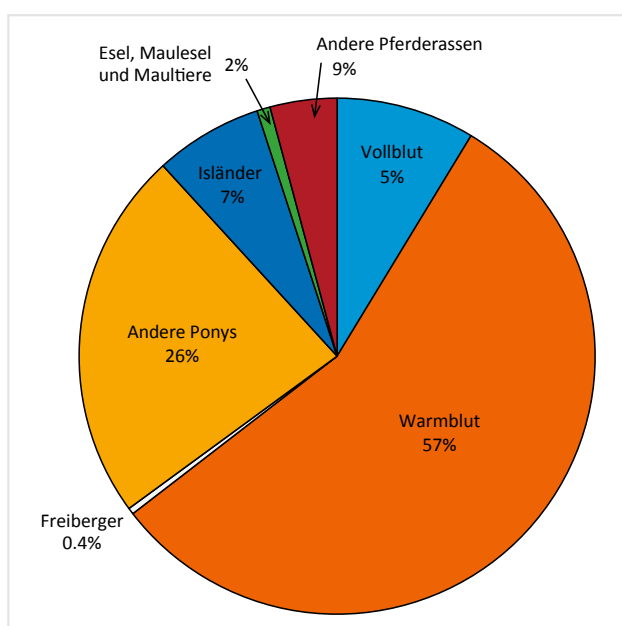


Abbildung 17: Rassenanteile der 2016 importierten Equiden 2016.

Berücksichtigt man diesen Zusammenschluss, führt das europäische Sportpferd die Rangliste der meistimportierten Rassen, gefolgt von den Isländern. Die Einteilung der Rassen in die verschiedenen Kategorien entspricht jener aus Kapitel 2.3 Rassenstruktur.

Die drei im Jahr 2016 meistimportierten Rassen (unabhängig vom Herdebuch)

Meistimportierte Rasse	Anzahl	in %
1. Isländer	236/3'478	6.79%
2. Selle français	198/3'478	5.69%
3. Holsteiner	171/3'478	4.92%

Tabelle 11: Die drei 2016 meistimportierten Rassen (Quelle: TVD 2017).

Altersstruktur der importierten Equiden

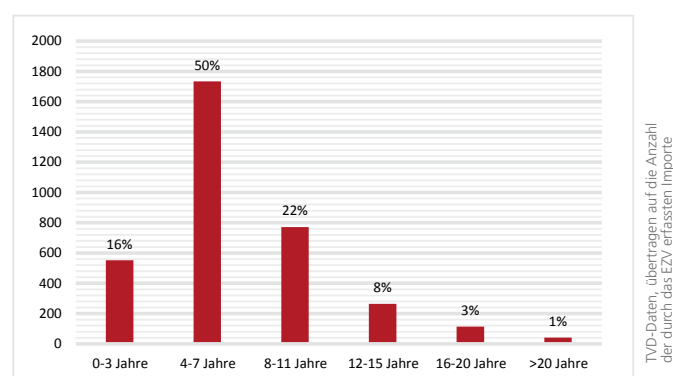


Abbildung 18: Altersstruktur der 2016 in die Schweiz eingeführten Equiden.

Mehr als die Hälfte der Equiden war zum Zeitpunkt der Einfuhr in die Schweiz zwischen vier und sieben Jahre alt. Das Durchschnittsalter der importierten Equiden lag 2016 bei 6.03 Jahren.

Nutzungsformen der eingeführten Equiden

Gemäss den Statistiken des SVPS sind rund 60% der 2016 eingeführten Equiden im SVPS-Register eingetragen und demnach in einer von der FEI anerkannten Disziplin aktiv. Die anderen 40% sind Zucht-, Freizeit- oder Beistellpferde oder nehmen an Prüfungen und Veranstaltungen teil, die nicht durch den SVPS koordiniert werden.

Der Anteil der im Sportpferderegister eingetragenen importierten Pferde ging von 2'631 im Jahr 2012 auf 2'259 im Jahr 2016 zurück, dies entspricht einem Rückgang von 14% in den letzten fünf Jahren. Da die Anzahl der Importkontingente im gleichen Zeitraum stabil geblieben ist, stieg folglich der Anteil der importierten Pferde, die in der Zucht oder in der Freizeitreiterei eingesetzt werden.

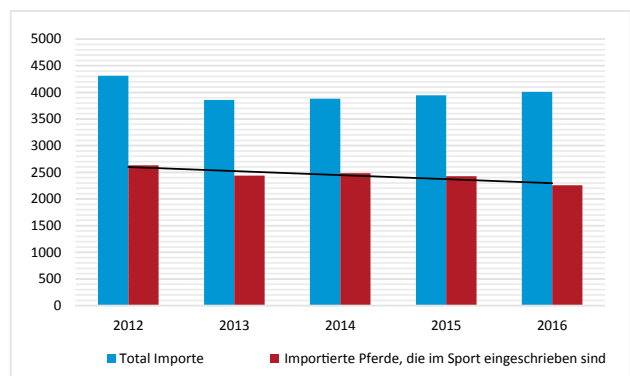


Abbildung 19: Total Importe und Anteil der importierten Pferde, die im Sportpferderegister eingetragen sind und in einer vom SVPS geregelten Disziplin aktiv sind; Entwicklung 2012-2016.

4.3 Exporte Bestimmungsland

Gemäss EZV wurden im Jahr 2016 insgesamt 1'412 Equiden aus der Schweiz exportiert. Die Pferde, Ponys und Esel wurden in 29 verschiedene Länder ausgeführt, die meisten von ihnen nach Deutschland (42%) und Frankreich (31%).

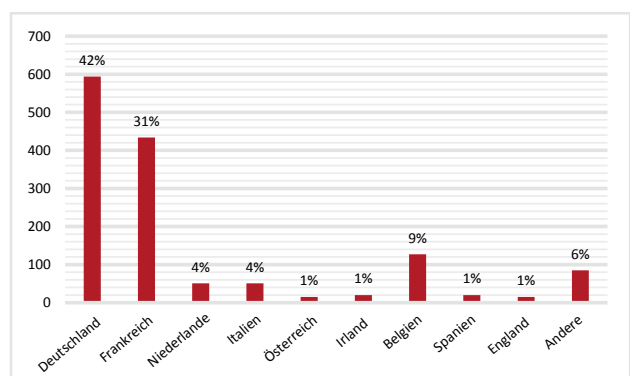


Abbildung 20: Bestimmungsland der im Jahr 2016 aus der Schweiz exportierten Equiden.

Aufteilung nach Rasse der 2016 exportierten Equiden

2016 erfasste die EZV 1'412 Equidenexporte, davon waren 1'384 Pferde (98%), 14 Esel (1%) und 14 (1%) Maulesel und Maultiere. Die EZV teilt die Kategorie „Pferde“ zudem in fünf Unterkategorien auf, die uns zusätzliche Informationen zu den exportierten Equiden liefern (Tabelle 12).

Rassenzugehörigkeit der im Jahr 2016 exportierten Equiden

Bis Ende 2016 wurden bei der TVD 2'159 Equidenexporte gemeldet. Aufgrund der Registrierungen sind Informationen über die Zusammensetzung der Pferdepopulation bekannt wie z.B. die meistvertretenen Rassen sowie die Anteile der verschiedenen Rassen, die 2016 ausgeführt wurden. Die exportierten Equiden gehören insgesamt 107 verschiedenen Rassen an, wobei der Anteil der Warmblutpferde mit 53.9% am höchsten liegt, gefolgt von den Ponys mit 18.5% und den Freibergern mit 15.6%.

Die Einteilung der Rassen in die verschiedenen Kategorien entspricht jener aus Kapitel 2.3 Rassenstruktur.

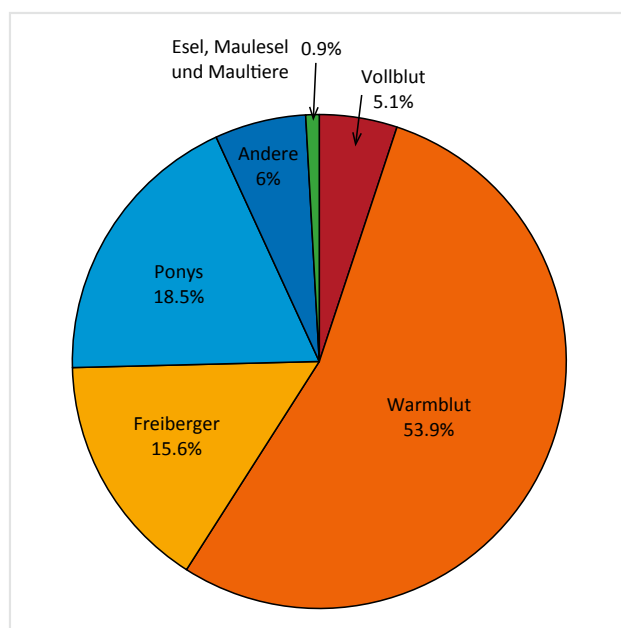


Abbildung 21: Anteile der verschiedenen Rassen der im Jahr 2016 exportierten Equiden.

Pferde		1'384
Lebende, Reinrassige Zuchttiere	214	
Lebende Schlachtpferde (ohne reinrassige Zuchttiere)	6	
Lebende Pferde mit einem Stockmass über 148 cm (ohne reinrassige Zuchttiere und Schlachttiere)	973	
Lebende Pferde mit einer Widerristhöhe grösser als 1,35 m, jedoch nicht mehr als 1,48 m (ohne reinrassige Zuchttiere oder Schlachtpferde)	165	
Lebende Pferde mit einer Widerristhöhe von nicht mehr als 1,35 m (ohne reinrassige Zuchttiere und Schlachtpferde)	26	
Esel		14
Maulesel und Maultiere		14
Total		1'412

Tabelle 12: Aufteilung nach Kategorien und Unterkategorien der im Jahr 2016 aus der Schweiz exportierten Equiden (Quelle: EZV 2017).

4.4 Übersicht Pferdemarkt Schweiz

Die Schweizer Equidenpopulation (Pferde, Ponys und Esel) ändert sich fortwährend. Durch Importe und Geburten nimmt sie zu, durch Exporte und Abgänge schrumpft sie. Ein Vergleich der Anzahl Neuzugänge und Abgänge zeigt, dass die Schweizer Pferdepopulation im Jahr 2016 um 1'174 Tiere zugenommen hat. Zwischen 2012 und 2016 lag die durchschnittliche jährliche Zunahme bei 1'754 Tieren (Tabelle 13).

Insgesamt sind rund ein Drittel der Schweizer Equiden 15-jährig oder älter. Auch werden immer mehr Pferde nach Beendigung ihrer Sportkarriere, oder wenn sie nicht mehr geritten werden können, auf Altersweiden untergebracht. Aufgrund unzureichender Datengrundlagen gibt es bislang kaum Untersuchungen über alte Pferde oder die Nutzungsdauer von Equiden. Im Rahmen einer neueren Studie (Kappeler und Rieder, 2010) wurde ein durchschnittliches Abgangsalter von 14.5 Jahren ermittelt. Die aktuell verfügbaren Daten der TVD zeigen ein durchschnittliches Abgangsalter von 13.5 Jahren. Geht man von einer ersten regelmässigen Nutzung der Equiden im Alter von drei Jahren aus, beträgt die Gesamtnutzungsdauer zwischen 10.5 und 11.5 Jahre.

Ebenfalls interessant zu beobachten ist die Entwicklung der „Abgänge“, d.h. die Anzahl Schlachtungen und Euthanasierungen. Von 2014 bis 2016 beobachtet man eine schwache Abnahme der Anzahl Schlachtungen sowie eine leichte Zunahme der Euthanasierungen. Die Zukunft wird zeigen, ob sich diese Tendenz bestätigen lässt und die Pferdepopulation auf Grund seines neuen Stellenwertes in unserer Gesellschaft immer älter wird (Kapitel 1.6.2 und 1.6.4).

Diese Entwicklungen müssen in Zukunft genauer beobachtet werden, denn viele Halter oder Besitzer melden der TVD nicht immer alle Änderungen oder Lebensabschnitte. In Zukunft wird es anhand der Daten aus der TVD einfacher möglich sein, die durchschnittliche Nutzungsdauer pro Rasse zu bestimmen und daraus wiederum Rückschlüsse auf den Pferdemarkt Schweiz und insbesondere seinen Bedarf an Equiden zu ziehen. Dies sind wertvolle Hinweise für die Pferdebranche als Gesamtes und für die Pferdezüchter im Speziellen.

	2012	2013	2014	2015	2016
Neuzugänge					
Geburten (TVD)	4'640	4'908	4'640	4'123	4'021
Importe (EZV)	4'313	3'858	3'880	3'945	4'010
Total	8'953	8'766	8'520	8'068	8'031
Abgänge					
Euthanasierungen (TVD)	1'449	2'107	2'156	1'914	2'035
Schlachtungen (TVD)	3'409	2'083	2'843	2'593	2'423
Verendet (TVD)	na	1'430	952	802	987
Exporte (EZV)	1'034	1'228	1'310	1'402	1'412
Total	5'892	6'848	7'261	6'711	6'857
Zunahme	3'061	1'918	1'259	1'357	1'174

Tabelle 13: Entwicklung des Schweizer Pferdemarktes; Entwicklung 2012-2016 (Quelle: TVD 2017, EZV 2017).

5. Verwendungszwecke von Equiden

In der Schweiz werden die meisten Equiden als Sport-, Zucht- oder Freizeitpferde gehalten. Für den Bereich der Freizeitreiterei ist es schwierig, auf Grund fehlender Daten, Untersuchungen vorzunehmen, da sich diese Gruppierung ausserhalb der klassischen Strukturen der Pferdewelt bewegt. In diesem Rapport konnte auf das Thema Freizeitreiterei nur indirekt eingegangen werden.

5.1 Pferdezzucht

Die Schweizer Pferdezzucht war in den letzten Jahrzehnen geprägt von Veränderungen. Durch die Motorisierung der Landwirtschaft wurde das Arbeitspferd in der Schweiz immer seltener. Dieser Entwicklung passte sich auch das Verhältnis zwischen Bund und Pferdezzucht an. Die einst geschützten Zuchtorganisationen wurden durch die revidierte Tierzuchtverordnung vom 28. Januar 1998 (TZV, AS 1998 691) auf eigene Füsse gestellt. Die Pferdezzucht wurde jedoch weiterhin durch die öffentliche Hand unterstützt. Diese Unterstützung in Form von Beiträgen soll eine eigenständige, wirtschaftliche, qualitativ hochstehende und umweltgerechte Produktion ermöglichen.

Das Bundesamt für Landwirtschaft BLW ist zuständig für die Anerkennung von Zuchtorganisationen¹¹, die Erhaltung der Rassenvielfalt bei den landwirtschaftlichen Nutztieren und die Bewirtschaftung von Zollkontingenten für Zuchttiere und Rindersperma. Es beaufsichtigt die anerkannten Zuchtorganisationen. Beiträge werden ausgerichtet für tierzüchterische Werkzeuge wie Herdebuchführung und Zuchtwertschätzungen sowie für Projekte im Zusammenhang mit der Erhaltung der einheimischen Rassenvielfalt.

2016 wurden 14 vom Bundesamt für Landwirtschaft anerkannte Rassenverbände gezählt gegenüber 23 im Jahr 2008 (BLW 2016). Anpassungen in der Tierzuchtverordnung führten zu diesem starken Rückgang. (TZV, AS 1998 691).

5.1.1 In der Schweiz gezüchtete Rassen

Nebst den traditionell geförderten Rassen Freiburger, Warmblüter, Haflinger und Maultiere werden in der



Agroscope - Haras national suisse HNS

Abbildung 22: Nach dem BDTA würden wir im Durchschnitt 4.500 Geburten pro Jahr rechnen.

¹¹ Nach die Tierzuchtverordnung (TZV) vom 31. Oktober 2012

Schweiz auch Rassen wie das Englische Vollblut und Traber sowie Ponys gezüchtet. Gewisse Verbände wie z.B. der Schweizerische Verband für Ponys und Kleinpferde, der seit 1957 besteht, haben langjährige Erfahrungen in der Führung eines Herdebuchs. Seit 1998 die Tierzuchtverordnung den freien Import von zahlreichen Rassen zulässig, hat die Rassenvielfalt in der Schweiz enorm zugenommen. Da das Bundesamt für Landwirtschaft nur die vom Bund anerkannten Zuchtorganisationen erfasst, ist es nicht möglich, den genauen Bestand an Zuchtpferden zu ermitteln. Seit 2011 werden bei der TVD die Geburten erfasst, durchschnittlich waren es jährlich beinahe 4'500.

Durch Befragung der verschiedenen Zuchtorganisationen konnten im Jahr 2016 von den rund 4'500 Geburten 3'154 Fohlen einem Rassenverband zugeordnet werden (Tabelle 13). 1'346 Fohlen (30% der Gesamtgeburtenszahl) wurden durch Privatpersonen gemeldet, die keiner Zuchtorganisation angeschlossen sind.

Es ist interessant zu beobachten, dass bezüglich Rassenaufteilung bei den bei der TVD registrierten Equiden zwischen 2012 und 2016 die traditionell geförderten Rassen züchterisch immer noch die Bedeutendsten sind. Und dies trotz der enormen Rassenvielfalt der in der Schweiz gehaltenen Equiden (2016 wurden 180 Rassen gezählt). Schätzungen zu den Rassenanteilen erfolgten für die fünf Rassen, welche die höchsten Geburtenzahlen verzeichnen konnten, dies sind die Freiburger, das Schweizer Warmblut, Esel, Haflinger und Shetlandponys.

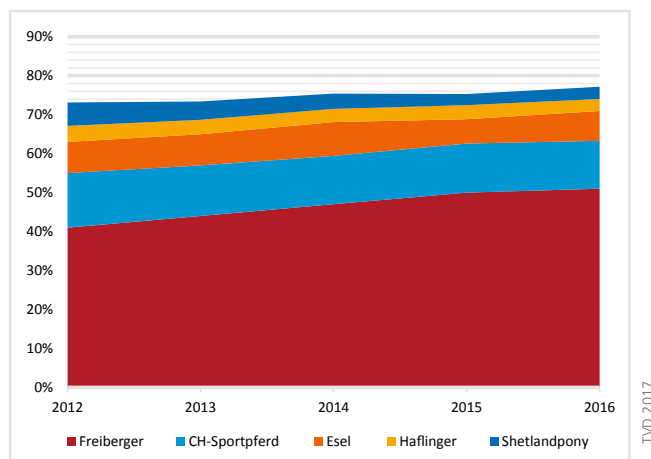


Abbildung 23: Rassenanteile der von 2012-2016 bei der TVD registrierten Geburten.

5.1.2 Anzahl registrierte Geburten

Die Anzahl der in der Schweiz geborenen und durch die einzelnen Zuchtorganisationen registrierten Fohlen hat während der letzten zehn Jahre um rund 20 % abgenommen (Abbildung 20). Vergleicht man die Resultate mit den Zahlen des letzten Berichtes (Schmidlin L. et al, 2013) sieht man, dass die Geburtenzahlen weiterhin abnehmen, im Zeitraum von 2002 und 2012 wurde die Abnahme auf 18% geschätzt. Die züchterisch bedeutendste Schweizer Pferderasse ist nach wie vor der Freiburger mit fast 51% der Geburten (Tabelle 13). Bis zum 31. Dezember 2016 verzeichnete die TVD 4'021 Geburtenmeldungen. Um die Rassenanteile zu eruieren, wurden die Zuchtverbände kontaktiert und schliesslich konnten 3'154 Fohlen identifiziert werden (Tabelle 14).

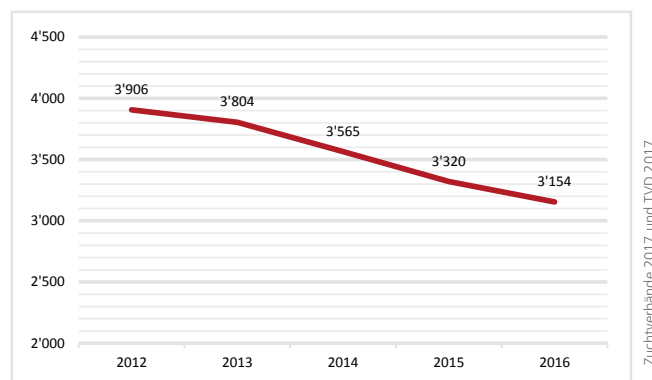


Abbildung 24: Anzahl der durch die verschiedenen Zuchtorganisationen identifizierten und registrierten Fohlen, Entwicklung 2012-2016.

* Zahlen mit einem* stammen von der TVD
Die Abkürzung „na“ bedeutet „keine Zahlen verfügbar“.

Verbände	2012	2013	2014	2015	2016
Schweizerischer Freibergerverband	2'277	2'232	2'206	2'119	2'051*
Zuchtverband CH-Sportpferde	687	633	500	487	430
Zuchtverband Cheval Suisse	117	115	126	128	138
Verband für Zucht, Spiel und Sport Haflinger-Reinblut Selektion-Reittyp, Schweiz	142	113	96	83	71
Schweizerischer Haflingerverband SHV	77	74	63	59	51
Schweizer Verband für Ponys und Kleinpferde	111	105	67	80	na
Schweizerische Zuchtgenossenschaft für Arabische Pferde	45	24*	23*	5*	21*
Suisse Trot	43	48	46	44	36
Pinto Zuchtverein Schweiz	na	13*	17*	8*	6*
Islandpferde-Vereinigung Schweiz	79	71*	65*	42*	52*
Swiss Quarter Horse Association	111	60*	46*	50*	43*
Fédération Romande d'Élevage du PONEY SUISSE CH (FREPS)	na	41	42	30	15
Galop Suisse	28	28	22	14	16
Zuchtverband für Anglo Araber und Araber Kreuzungen	11	13	11	7	11
Swiss-Paint-Horse Association	20	34*	31*	19*	17*
Schweizerischer Shetlandpony-Verband	81	142	149	103	94
Schweizer Friesenpferde-Verband	9	12*	11*	4*	10*
Schweizerischer Verein der Züchter des Pferdes reiner spanischer Rasse	16	9	7	6	9
Special Color Schweiz	26	na	na	na	na
Shagya-Araberverband der Schweiz	9	7	6	5	8
Schweizerischer Lusitano-Zuchtverband	7*	4*	6*	10*	6
Paso Club International	2	1	4	2	1
Verein freunde der Achal-Tekkiner Pferde Schweiz	2	0	1	0	0
Lippizaner Verband Schweiz	5	-	-	-	-
Schweizerischer Verband des Berberpferdes	2	9	5	7	6*
Appaloosa Horse Club	6	16	15	8	15*
Total	3'906	3'804	3'565	3'320	3'154

Tabelle 14: Entwicklung 2012-2016 der durch die verschiedenen Zuchtorganisationen identifizierten und registrierten Fohlen (Quellen: Zuchtverbände 2017 bis 31.12.2016 und TVD 2017).

5.1.3. Anzahl der in der Zucht eingesetzten Stuten und Hengste der Rassen FM, CH-Sportpferd und HF

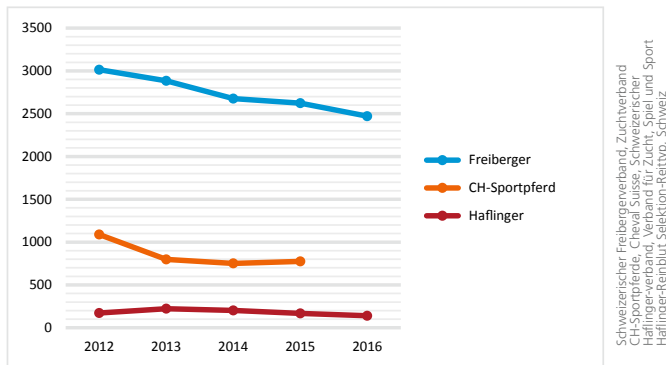


Abbildung 25: Anzahl belegter Stuten (FM, CH-Sportpferd und HF), Entwicklung 2012-2016.

Die Entwicklung der Anzahl in der Zucht eingesetzten Stuten verläuft tendenziell parallel zur Geburtenzahl. Zwischen 2012 und 2016 zeigt sich eine Abnahme der Belegungen von 19% für die Haflinger, 28% für die CH-Sportpferde (Angaben aus dem Jahr 2015) und 24% für die Freiberger. Die Anzahl der Freiberger Zuchthengste ist im gleichen Zeitraum stabil geblieben (Abbildung 22; Abbildung 23). 2016 belegte ein FM-Hengst durchschnittlich 14 Stuten (2012; 17), ein CH-Sporthengst 5 Stuten (Zahlen aus dem Jahr 2015), 2012 waren es 7. Die durchschnittliche Anzahl Belegungen pro Haflingerhengst blieb im Zeitraum 2012-2016 stabil und lag bei 7.

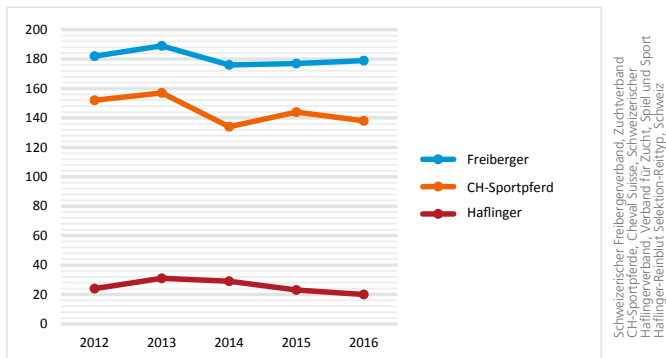


Abbildung 26: Anzahl Hengste (FM, CH-Sportpferd und HF); Entwicklung 2012-2016.

5.1.4 Rennpferdezucht

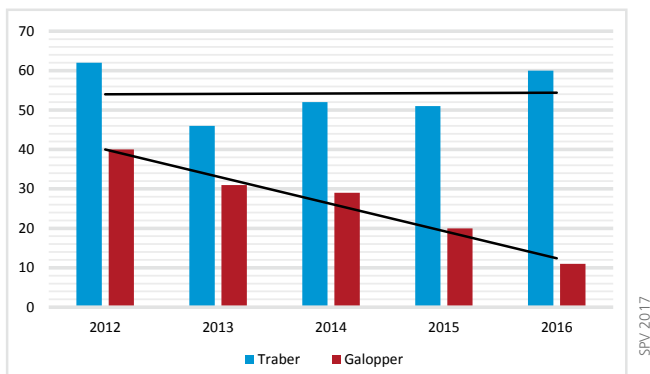


Abbildung 27: Anzahl belegte Stuten der Rassen Traber und Vollblüter im Zeitraum 2012-2016.

Die Zucht von Vollblütern für Galopprennen (Flach- und Hindernisrennen) sowie die Zucht von Trabern hat im Zeitraum zwischen 2012 und 2016 insgesamt abgenommen. Die Abnahme beträgt bei den Trabern rund 3%, bei den Vollblütern 72.5%.

5.2 Sport

5.2.1 Anzahl der vom SVPS registrierten Sportpferde

Der Schweizerische Verband für Pferdesport (SVPS) ist die Dachorganisation aller Verbände und Vereine, die sich im weitesten Sinne mit dem Pferd und dem Pferdesport in der Schweiz befassen. Der SVPS unterstützt aktive Sportler der FEI Disziplinen (FEI Disziplinen: Springen, Dressur, CC, Fahren, Reining, Endurance, Voltige und Para-Equestrian Dressur) sowie weitere Vertreter des Pferdewesens wie die Organisation der Arbeitswelt Pferdeberufe, den Pferderennsport, den Polosport, Züchter verschiedener Rassen, Pferdesamariter und Tierärzte. Im Jahr 2016 zählte der SVPS insgesamt 32 ihm angeschlossene Organisationen (21 Vollmitglieder und 11 Teilmitglieder).

Als Dachorganisation des Schweizer Pferdesports ist der SVPS beauftragt, jedes Jahr alle aktiven Sportpferde in der Schweiz im Pferdesportregister zu bestätigen oder neu darin aufzunehmen. Die Zahl der Neueintragen lag im Jahr 2016 bei 3'008 Pferden und 98 Ponys, die insgesamt 83 verschiedenen Rassen angehören.

Im Zeitraum 2012-2016 ist die Anzahl Neueintragen im Sportpferderegister des SVPS um 16% zurückgegangen. Vermutlich ist dieser Rückgang darauf zurückzuführen, dass der Schweizer Pferdemarkt gesättigt ist und der Freizeitreitersport immer beliebter wird.

2012 waren 36'473 Pferde als im Sport aktiv gemeldet,

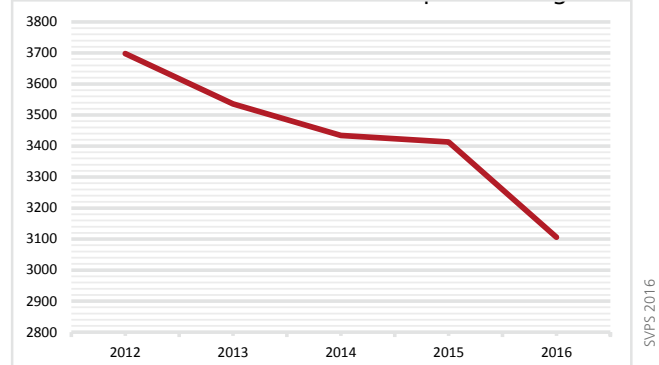


Abbildung 28: Anzahl Neueintragen im Sportpferderegister des SVPS; Entwicklung 2012-2016.

2014 waren es 37'728 Tiere (34'650 Pferde und 3'078 Ponys). Im Jahr 2015 ist die Anzahl aktiver Sportpferde auf 23'112 drastisch zurückgegangen. Die Einführung einer neuen Erhebungsmethode ist die Ursache für diese Abnahme. Ab 2015 hat der SVPS im Sportpferderegister nur noch diejenigen Pferde gezählt, die im laufenden Jahr als aktiv gemeldet waren. In den Jahren zuvor waren auch diejenigen Pferde mitgezählt worden, die zwar registriert und bestätigt aber im laufenden Jahr nicht aktiv gewesen

waren. Rund ein Viertel aller in der Schweiz lebenden Equiden (Pferde und Ponys) sind demnach im Sportpferderegister des SVPS registriert und als aktiv gemeldet. Die im Sportpferderegister des SVPS eingetragenen Pferde

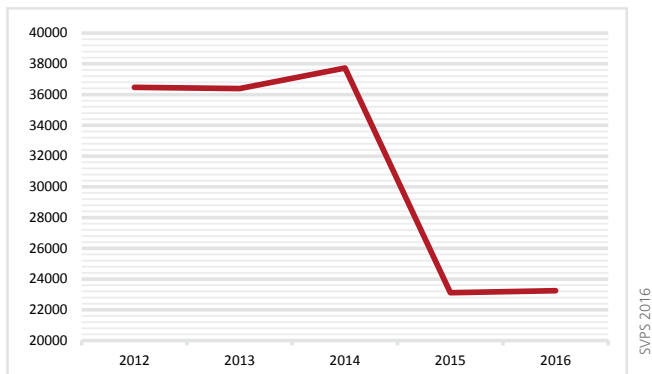


Abbildung 29: Anzahl der vom SVPS als aktiv registrierte Pferde.

stammen mehrheitlich aus dem Ausland. Der Anteil der Schweizer Pferde im Sportpferderegister hat in den letzten fünf Jahren von 29% im Jahr 2012 auf 27% im Jahr 2016 abgenommen. Somit stammen knapp ein Drittel der Neueinträge aus Schweizer Zucht.

5.2.2 Ausbildung von Aktivsportlern

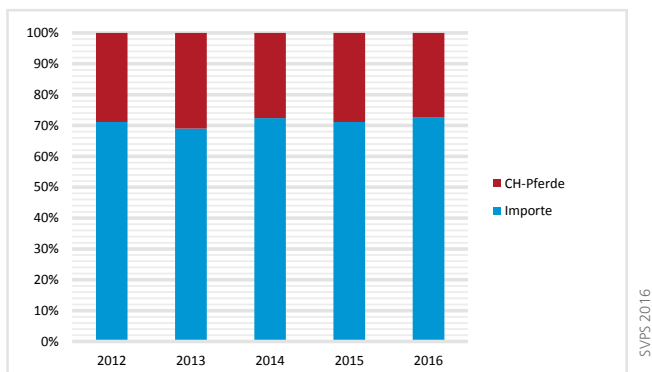


Abbildung 30: Prozentuale Verteilung der Neueintragen im Sportpferderegister des SVPS von in- und ausländischen Pferden; Entwicklung 2012-2016.

Um an den Prüfungen des SVPS teilnehmen zu können, müssen Pferdesportler jedes Jahr das Brevet oder die Lizenz einlösen. Das Reit- oder Fahrbrevet gehört zur Grundausbildung aller Personen, die Ihre Kenntnisse über Pferde vertiefen möchten. Wer an Prüfungen der Disziplinen Dressur, Springen, Concours Complet, Fahren, Endurance, TREC und Reining teilnehmen möchte, muss ein Brevet oder einer Lizenz besitzen. Für die Teilnahme an Prüfungen ab einer bestimmten Leistungsklasse wird eine regionale- oder nationale Lizenz verlangt. Eine Lizenz kann durch eine Lizenzprüfung oder in bestimmten Fällen auch durch Klassierungen oder Resultate während des laufenden Jahres erworben werden.

Die Entwicklung der Brevet- und Lizenzvergaben wurde in früheren Berichten nicht untersucht. Es lohnt sich daher, einen Blick auf die Zahlen der letzten zehn Jahre zu werfen. Die Anzahl Brevets ist von 4'559 im Jahr 2007 auf 3'285 im Jahr 2016 zurückgegangen, dies entspricht einer

Abnahme von 38%. Die Vergabe von Lizenzen hingegen ist relativ stabil geblieben, 2007 waren es 609 gegenüber 676 im Jahr 2016. Da die Equidenpopulation im gleichen Zeitraum gewachsen ist, könnte diese Stagnation ein Indiz dafür sein, dass die Nachfrage nach Reit- und Fahrdiplomen nachlässt und dass Freizeitreiter alternative Ausbildungen den „Klassischen“ vorziehen.

Rückschau 2012-2016

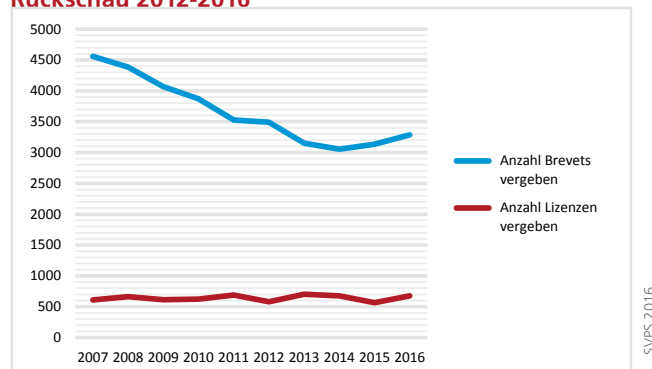


Abbildung 31: Anzahl erteilter Brevets und Lizenzen, Entwicklung 2002-2016.

Gewisse Tendenzen, die im Bericht von 2013 beschrieben wurden, haben sich in den letzten Jahren bestätigt. Die bei der TVD registrierten Geburtenzahlen nahmen laufend ab, von 4'923 im Jahr 2012 auf 4'021 im Jahr 2016 (-18% in vier Jahren), die Importe von Equiden hingegen blieben stabil. Die Freizeitreiterei erlebt einen Aufschwung, dies ist in den Statistiken des SVPS ersichtlich. Der Anteil der im Sportpferderegister des SVPS registrierten und aktiven Pferde wurde 2016 auf 22% der Gesamtequidenpopulation geschätzt, die übrigen 78% werden in der Freizeitreiterei oder der Zucht eingesetzt oder werden nicht mehr genutzt.

Die veränderte Einstellung der Besitzer gegenüber ihrem Tier wurde bereits in früheren Berichten (Poncet P. A. und al. 2007; Poncet P. A. et al. 2010; Poncet P. A. et al. 2011; Schmidlin L. und al. 2013) erläutert. Folgende Entwicklungen bestätigen diese Tendenz: die Equidenpopulation wird immer älter, das Verhältnis von Heim- zu Nutztier verschiebt sich zu Gunsten der Anzahl Heimtiere und die Rassenvielfalt sowie neue Nutzungsformen nehmen stetig zu.

Damit der helvetische Pferdemarkt weiterhin so dynamisch bleibt wie bis anhin, müssen die Akteure der Schweizer Pferdebranche die erwähnten Entwicklungen bei der Ausarbeitung neuer Strategien berücksichtigen.

6. Literatur

Artikel, Datenbanken und andere Datenquellen

- EZV, 2017. Daten der Eidgenössischen Zollverwaltung 2017, heruntergeladen von der Plattform Swiss-Impex, <https://www.swiss-impex.admin.ch/>, abgerufen am 2. Februar 2017.
- EZV, 2017. Zollkontingente, <https://www.ezv.admin.ch/ezv/de/home/information-firmen/verbote-beschaenkungen-und-auflagen/wirtschaftliche-und-landwirtschaftliche-massnahmen/zollkontingente.html>, abgerufen am 17. März 2017.
- TVD, 2017. Daten zu den am 31. Dezember 2016 registrierten Equiden.
- Tierverkehrsdatenbank, Identitas AG.
- TVD, Jahresbericht 2015. Tierverkehrsdatenbank, <https://www.agate.ch/portal/web/agate/die-tierverkehrsdatenbank-tvd>, abgerufen am 17. März 2017.
- Zuchtverband CH-Sportpferde, 2017. Persönliche Mitteilung Anja Lüth vom 2. Februar 2017.
- Verband für Zucht, Spier und Sport Haflinger-Reinblut, Selektion-Reittyp, Schweiz. Persönliche Mitteilung Wendelin Aebischer vom 18. Januar.
- Schweizer Pferderennsport-Verband (SPV) 2016. Persönliche Mitteilung Petra Maurer vom 20. Dezember 2016.
- Schweizerischer Freibergerverband, 2016. Persönliche Mitteilung Jeanne Häring vom 21. Dezember 2016.
- SVPS 2017, Statistiken und Register 2017, <https://www.fnch.ch/de/Der-SVPS/Der-SVPS/Zahlen-Fakten/Statistiken/Statistiken-Entwicklungen-des-Pferdesports-in-der-Schweiz.html>, abgerufen am 17. März 2017.
- Kappeler S., Rieder S., 2010. Abgangsursachen von Pferden in der Schweiz, erste Ergebnisse aus Versicherungsdaten, Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft.
- BLW 2017. Anerkannte Zuchtorganisationen. Bundesamt für Landwirtschaft, <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/tierische-produktion/tierzucht-und-tiergenetische-ressourcen.html>, abgerufen am 17. März 2017.
- BFS, 2016. Landwirtschaftliche Strukturhebung 2016, Bundesamt für Statistik, Neuenburg
- Poncet Pierre-André, Bachmann Iris, Burger Dominik, Ceppi Anne, Friedli Katharina, Klopfenstein Stéphane, Maitsky Michail, Rieder Stefan, Rubli Simone, Rüegg Patrick, Trolliet Charles F. (2011): Überlegungen zu Ethik und Pferd – Denkanstösse aus ethischer Sicht im Hinblick auf einen besseren Schutz der Würde und des Wohlergehens des Pferdes, Bericht des Observatoriums der schweizerischen Pferdebranche, Avenches.
- Poncet Pierre-André, Boessinger Marc, Guillet Alain, Klopfenstein Stéphane, König-Bürgi Doris, Lüth Anja, Martin Raymond, Montavon Stéphane, Obexer-Ruff Gabriela, Rieder Stefan, Rubli Simone, Rüegg Patrick, Trolliet Charles F. (2009): Wirtschafts-, gesellschafts- und umweltpolitische Bedeutung des Pferdes in der Schweiz; Was gilt es Neues seit 2007?, Avenches.
- Poncet Pierre-André, Guillet Alain, Jallon Luc, Lüth Anja, Martin Raymond, Montavon Stéphane, Saunier Elise, Trolliet Charles F., Wohlfender Karin (2007): Wirtschafts-, gesellschafts- und umweltpolitische Bedeutung des Pferdes in der Schweiz. Bericht der Arbeitsgruppe Pferdebranche, Avenches.

- Schmidlin L., Bachmann I., Flierl S., Schwarz A., Roesch A., Rieder S., von Niederhäusern R, 2013. Wirtschafts-, gesellschafts- und umweltpolitische Bedeutung des Pferdes in der Schweiz - Stand 2013. Agroscope - Forschungsanstalt Liebefeld-Posieux ALP-Haras, Schweizerisches Nationalgestüt Avenches
- Schmidlin L., von Niederhäusern R., Rieder S., Guidon D. 2015. Strategie zur Erhaltung des Freibergerpferdes, Februar 2015. Agroscope, Schweizer Nationalgestüt Avenches

Im Netz abgerufene gesetzliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG, SR 700)
- Verordnung über die Tierverkehrsdatenbank vom 26. Oktober 2011(TVD-Verordnung; SR 916.404.1)
- Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995, (TSV; SR 916.401)
- Verordnung über die Gebühren für den Tierverkehr vom 16. Juni 2006 (GebV-TVD; SR 916.404.2)
- Verordnung über die Tierarzneimittel vom 18. August 2004 (TAMV; SR 812.212.27)
- Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle vom 23. November 2005 (VSFK; SR 817.190)
- Tierzuchtverordnung vom 28. Januar 1998 (TZV; AS 1998 691)
- Tierzuchtverordnung vom 31. Oktober 2012 (TZV; SR 916.310)
- Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013 (DZV; SR 910.13)

Websites

- Definition Ponys und Kleinpferde: <http://www.eurodressage.com/equestrian/2008/04/17/fei-pony-measurement-rules-fine-tuned-and-regulated>, abgerufen am 22. März 2017.
- Definition Sportpferd: <https://www.fnch.ch/de/Disziplinen/Springen/Reglemente/Reglemente.html>, heruntergeladen am 22. März 2017.

7. Anhang

Per 31.12.2016 bei der Tierverkehrsdatenbank registrierte Pferderassen (durch das BLW erstellte Liste)

Rasse	Anzahl		Anzahl
Achal-Tekkiner	90	Bayerisches Warmblut	200
Achal-Tekkiner Partbred	6	Belgisches Warmblut	698
American Saddlebred	47	Brandenburger	52
Andalusier	508	Dänisches Warmblut	131
Esel	8023	Baden-Württemberger	349
Anglo-Araber	279	Rheinländer	144
Anglo-Araber Vorbuch	10	Sächsisches Warmblut	66
Anglo-Normänner	2	Sachsen-Anhaltiner	39
Appaloosa	657	KWPN	1725
Araber	1184	Ungarisches Warmblut	285
Arabisch-Partbred	305	Italienisches Warmblut	65
Shagya-Araber	176	Lettisches Warmblut	17
Araber-Berber	171	Litauisches Warmblut	20
Arabo-Friese	31	Luxemburgisches Warmblut	13
Andere	2797	Polnisches Warmblut	427
Berber	129	Rheinland-Pfalz-Saarländer	8
Bardigiano	15	Russisches Warmblut	41
Maulesel	36	Slowenisches Warmblut	27
BER-MA	1	Schwedisches Warmblut	31
Bosniak	3	Schweizer Warmblut	12754
British Sporthorse	11	Tschechisches Warmblut	161
British Spotted Pony	20	Deutsches Classic Pony	143
Camargue	164	Dülmener	11
Aegidienberger	13	Exmoor	3
Warmblut NRW	8	Fell-Pony	159
Deutsches Sportpferd	119	Fjord	296
Sporthorse Brasilien	2	Freiberger	18911
Sporthorse Spanien	28	Friese	888
Sporthorse Mexiko	2	Haflinger	3173
Sporthorse Portugal	7	Haflinger Kreuzung	229
CH-Sportpferd	734	Half Saddlebred	3
Rheinländisches Kaltblut	3	Hannover	1831
Irländer	1589	Hessen	72
American Miniature Horse	488	Highland Pony	59
Oldenburger	1473	Highland Pony Carron	1
Kaltblut	348	Hispano	62
Clydesdale	13	Holsteiner	1530
Cob Normand	13	Springpferd	9
Connemara	428	Irish Cob	353
Cream Color Suisse	9	Isländer	4154
Creme Colors	11	Kladruher	11
Criollo	386	Kiger Mustang	4
Kreuzung	3239	Kladruher	27
Kreuzung ZVCH	70	Knabstrupper	76
Cruzado Iberico	32	Leonharder	2
Curly Horse	24	Lewitz (Schecke)	33
Dales Pony	9	Lewitzer	59
Dartmoor	163	Lipizzaner	128
Dänisches Warmblut	6	Lusitano	712
Warmblut	3552	Mazedonier	12
Deutsches Warmblut	346	Mangalarga Marchadores	25
Angloarabisches Halbblut	45	Mazedonier Partbred	1
Vorbuch	1	Mecklenburger	86
Oesterr. Warmblut	50	Merens	162
		Mini Shetlandpony	1441
		Missouri Foxtrotter	33
		Morgan	52
		Maultier	290

New Forest	248
Noriker	174
Orlow	9
Ostfriesen	2
Ostfriesen/Alt-Oldenburger	5
Paint	88
Paint Horse	814
Palomino	38
Partbred	52
Paso	23
Paso Fino	197
Paso Iberoamericano	4
Paso Peruano	67
Percheron	36
Deutsches Kleinpferd	8
Schweizer Kleinpferd	146
Deutsches Kleinpony	4
Tigerschecke	44
Tigerschecke Shetlandtyp	117
Pinto	542
Pleven	1
Pony	4395
Argentinisches Polopony	165
Deutsches Reitpony	568
Englisches Reitpony	9
Dänisches Reitpony	9
CH-Sportpony	291
Shetlandpony	7233
Deutsches Pony	15
Pottok	118
Przewalski	26
Pura raza española	1095
Vollblut	1219
Englisches Vollblut	290
Angloarabisches Vollblut	37
Vorbuch	8
Arabisches Vollblut	1099
Ungarisches Vollblut	15
Quarter Horse	2488
Schwarzwälder Kaltblut	31
Selle Français	2039
Shire-Horse	83
Special Color Suisse	53
Süddeutsches Kaltblut	8
Tennessee Walking Horse	53
Thüringer	22
Tinker	893
Trait Comtois	198
Trakehner	459
Polen-Trakehner	84
Traber	1120
Warlander	1
Welsh	705
Welsh Cob Sektion D, WD	153
Welsh Mountain Pony, WA	253
Welsh Partbred, WK	110
Welsh Pony Cob Typ, WC	111
Welsh Riding Pony, WB	121

Westfale	783
Württembergischer	272
Zangersheide	303
Zebre	23
Zweibrücken	47

Zuchtorganisationen

Appaloosa Horse Club	www.appaloosa.ch
Cavalo Lusitano Switzerland (CLS)	www.cavalo-lusitano.ch
Fédération Romande d'Elevage du PONEY SUISSE CH (FREPS)	www.poney-suisse.ch
Islandjppferde-Vereinigung Schweiz (ipv-ch)	www.ipvch.ch
Paso Club International (PCI)	www.pasoclubinternational.com
Pinto Zuchtverein Schweiz	www.pinto-pzvs.ch
Schweizer Friesenpferdeverband (SFV)	www.friesenpferde-verband.ch
Schweizer Zuchtgenossenschaft für Arabische Pferde	www.szap.ch
Schweizerische Interessengemeinschaft Esselfreunde	www.eselfreunde.ch
Schweizerischer Freibergerverband	www.fm-ch.ch
Schweizerischer Haflingerverband (SHV)	www.haflinger.ch
Schweizerischer Pferderennsport-Verband (SPV)	spv@iena.ch
Schweizerischer Shetlandponyverband (SSPV)	www.sspv.ch
Schweizerischer Verband des Berberpferdes (SVBP)	www.berberpferde.ch
Schweizerischer Verband für Ponys und Kleinpferde (SVPK)	www.svpk.ch
Schweizerischer Verein der Züchter des Pferdes reiner spanischer Rasse (ANCCE)	www.pre-aece.ch
Shagya Araberverband Schweiz (SAVS)	www.shagya.ch
Swiss Quarter Horse Association	www.sqha.ch/
Swiss-Paint-Horse Association	www.swisspainthorse.xara.hosting/verein.htm
Verband für Zucht, Spiel und Sport Haflinger-Reinblut, Selektion-Reittyp, Schweiz	www.haflinger-swiss.ch
Verband Schweizer Pferdezüchtorganisationen (VSP)	www.vsp-fsec.ch
Verein „Interessengemeinschaft für das Maultier“	www.ig-maultier.ch
Verein Freunde der Achal-Tekkiner Pferde Schweiz	www.achal-tekkiner.ch
Verein Special Color Schweiz (VSCS)	www.special-color.ch
ZAM Anglo Araber und Araber Kreuzungen	www.zam.ch
Zuchtverband „Cheval Suisse“	www.cheval-suisse.ch
Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH)	www.swisshorse.ch

